GRÜSS GOTT Urfahr

Pfarre URFAHR St. Junia

Pfarrblatt der Pfarre Urfahr I St. Junia

Urfahr Nord
Jg. 4 I März 2026



Österreichische Post AG, RM 23A043852 K
Pfarre Urfahr, Wildbergstraße 30a, 4040 Linz

Gastfreundschaft und Visitation

Maiandachten

Orte der Hoffnung: Senior*innenheime

In dieser Ausgabe

2 Aus der Redaktion

3 Gastfreundschaft und Visitation

4 Die Visitationswoche
Wer besucht St. Junia

6 Interview

7 Gastfreundschaft erfahre ich, wenn …
Juniafest

9 „HERVORRAGEND – (unter den Aposteln)“

10 Beim Essen Ostern spüren

11 Maiandachten

12 Christkönig

14 Heiliger Geist

16 St. Josef
ehem. Stadtpfarre Urfahr

18 St. Leopold

20 Lichtenberg

22 St. Magdalena

24 St. Markus

26 Pöstlingberg

28 Orte der Hoffnung

29 Wo bin ich?

30 Kinder

32 Jugend

34 Aufgetischt

35 Wandertipp

36 Essen für die Seele

37 Caritas

38 Termine

Liebe Urfahranerinnen und Urfahraner!

Schwerpunkt dieser Osterausgabe unseres „Grüß Gott, Urfahr“ ist die Visitation vom 14. bis 20. Juni. Das Visitationsteam mit unserem Bischof, dem Generalvikar, dem Bischofsvikar für Pastoral und der Pastoralratsvorsitzenden besucht in dieser Woche unsere neue Pfarre und interessiert sich, wie es uns geht – mit der neuen Reform, mit unserem Kirche-Sein, mit unserem Glauben und mit der Zusammenarbeit der vielen verschiedenen Gruppen und Menschen in unserer Pfarre Urfahr-St. Junia (S. 3 - 6).

Wir nehmen diesen Besuch zum Anlass, grundsätzlich über „Gastfreundschaft“ und „Zu-Gast-Sein“ in unserer Kirche und Gesellschaft nachzudenken (S. 3, S. 7 und S. 10).

Beim Juniafest unter der Eisenbahnbrücke, das gleichzeitig die Eröffnung der Visitationswoche ist, werden unsere Pilgerstäbe gesegnet. Sie sind Zeichen der Zusammengehörigkeit unserer acht Pfarrgemeinden und des Unterwegs-Seins unserer neuen Pfarre. Mehr dazu auf S. 9.

Beachten Sie auch die Maiandachtstermine (S. 11), die Angebote für Kinder (S. 30f) und Jugendliche (S. 32f) sowie den eingedruckten Erlagschein für unsere Caritas-Haussammlung (S. 37)!

Als besondere Orte der Hoffnung stellen wir diesmal unsere Senior*innenzentren in der Sombartstraße und im Hillingerheim vor (S. 28); die Initiative „Essen für die Seele“ des Petrinums (S. 36) verdient ebenfalls unsere Beachtung und Wertschätzung.

Wir wünschen eine segensreiche Fastenzeit und ein froh machendes Osterfest. Möge der Auferstandene beim Essen in unseren Gemeinschaften immer wieder erfahrbar sein!

Das Redaktionsteam

Jahrgang 4 I März 2026

IMPRESSUM

Pfarrblatt der Pfarre Urfahr-St. Junia
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Urfahr,
Wildbergstraße 30a, 4040 Linz, www.pfarre-urfahr.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Ludwig Ecker (ludwig.ecker@dioezese-linz.at)
Matthias List (matthias.list@dioezese-linz.at)

Redaktion: Christiana Dertnig, Ludwig Ecker, Christian Hein, Katharina Krenn, Matthias List, Christine Öller, Brigitte Reif, Andreas Stieber, Johann Waser

Lektorat: Karl Schönbichler Andreas Stieber, Rosina Waser, Johann Waser

Satz & Layout: Katharina Krenn

Das nächste Pfarrblatt erscheint im September 2026.

Gastfreundschaft und Visitation

Liebe Menschen in Urfahr, Lichtenberg und Umgebung!

Gastfreundschaft und Visitation verbinden sich in einem Wort: Besuch. Ob fürsorglich, freundschaftlich oder neugierig – Besuche eröffnen neue Welten. Doch es gibt auch jene mit Kritik und Kontrolle. Wir ziehen die erste Art vor!

Gastfreundschaft hat in der Bibel und in der Tradition einen hohen Wert. Gäste und Gastgeber begegnen einander mit Respekt – das ist die wichtigste Regel. Heute scheint dieser Wert auf politischer Ebene zu verblassen. Umso mehr sind wir als Christinnen und Christen aufgerufen, zumindest menschlich zu handeln.

Zwei Buchstaben trennen hospitality von hostility – und doch eine ganze Welt. Wahre Gastfreundschaft gründet in der Ebenbildlichkeit Gottes und der Würde jedes Menschen. Darum gilt: „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen." (Mt 7,12)

In diesem Sinn wünsche ich uns allen Frieden und gelebte Gastfreundschaft!

Herzlich

Žarko Prskalo
Pfarrer


Foto: privat

Wenn wir von Gastfreundschaft sprechen, denken wir an Offenheit, Großzügigkeit und an Beziehungen, die gut tun. Wir verbinden damit Begegnungen, die anregen und beleben, Gespräche, die stärken, und eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt.


Foto: Haijes

Gastfreundschaft ist aber auch eine wichtige biblisch bezeugte christliche Haltung. Die Heilige Schrift ist voll von Beispielen und Hinweisen, die ein Gespür für die Gastfreundschaft vermitteln (Mt 25,34-40; Lk 10,38-42). Jesus war einer, der auf die Menschen zugeht, ihnen nachgeht und auch selbst Gastfreundschaft lebte: „Jesus fragte sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister - wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm." (Joh 1,38f). Jesus hat die Lebenswelten seiner Zeitgenossen wahrgenommen.

Gastfreundschaft bedeutet für mich vor allem eines: dass Menschen bleiben und verweilen dürfen. Dass ein Ort entsteht, an dem man verweilen kann. Im Verweilen liegt eine besondere Kraft – eine Kraft, die heilen, beruhigen und verändern kann. Es schafft Räume der Entschleunigung und der Besinnung. Und auf diesem Boden kann Hoffnung wachsen.

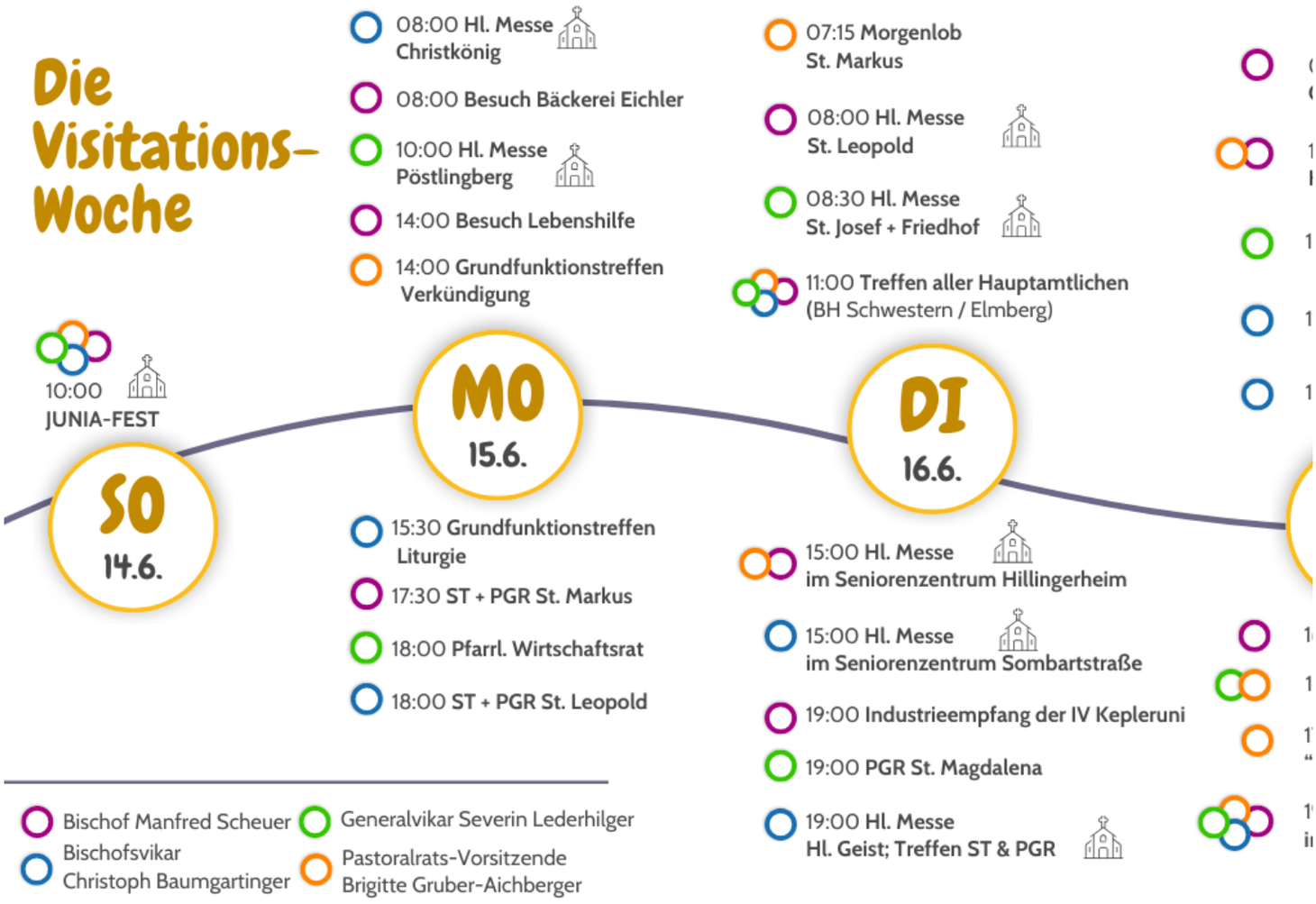
Im Juni werde ich gemeinsam mit einem Team der Diözesanleitung die Pfarre Urfahr-St. Junia besuchen. Wir möchten hinhören: Was stärkt euch in eurem Glauben? Was bewegt oder belastet euch? Wir möchten ins Gespräch kommen, Eindrücke mitnehmen und miteinander feiern. Es wird gemeinsame Gottesdienste und Begegnungen geben. Uns ist es wichtig wahrzunehmen, wie ihr innerhalb der Pfarrteilgemeinden, in den pastoralen Knotenpunkten und in den pfarrlichen Einrichtungen miteinander vernetzt seid. Und wir möchten sehen, wie die neue Pfarrstruktur gelebt wird und was sich bereits bewährt.


Foto: Priewasser

Wir freuen uns auf diese Visitation – auf ein gutes Verweilen in der Pfarre Urfahr-St.Junia, in denen echte Begegnung, gegenseitiger Austausch, gemeinsames Feiern und die Verbundenheit im gelebten Glauben spürbar werden. Denn auf solchem Boden kann Hoffnung wachsen.

Bischof Manfred Scheuer


Foto: Wakolbinger



Wer besucht St. Junia? – Die Steckbriefe


Foto: Wakolbinger

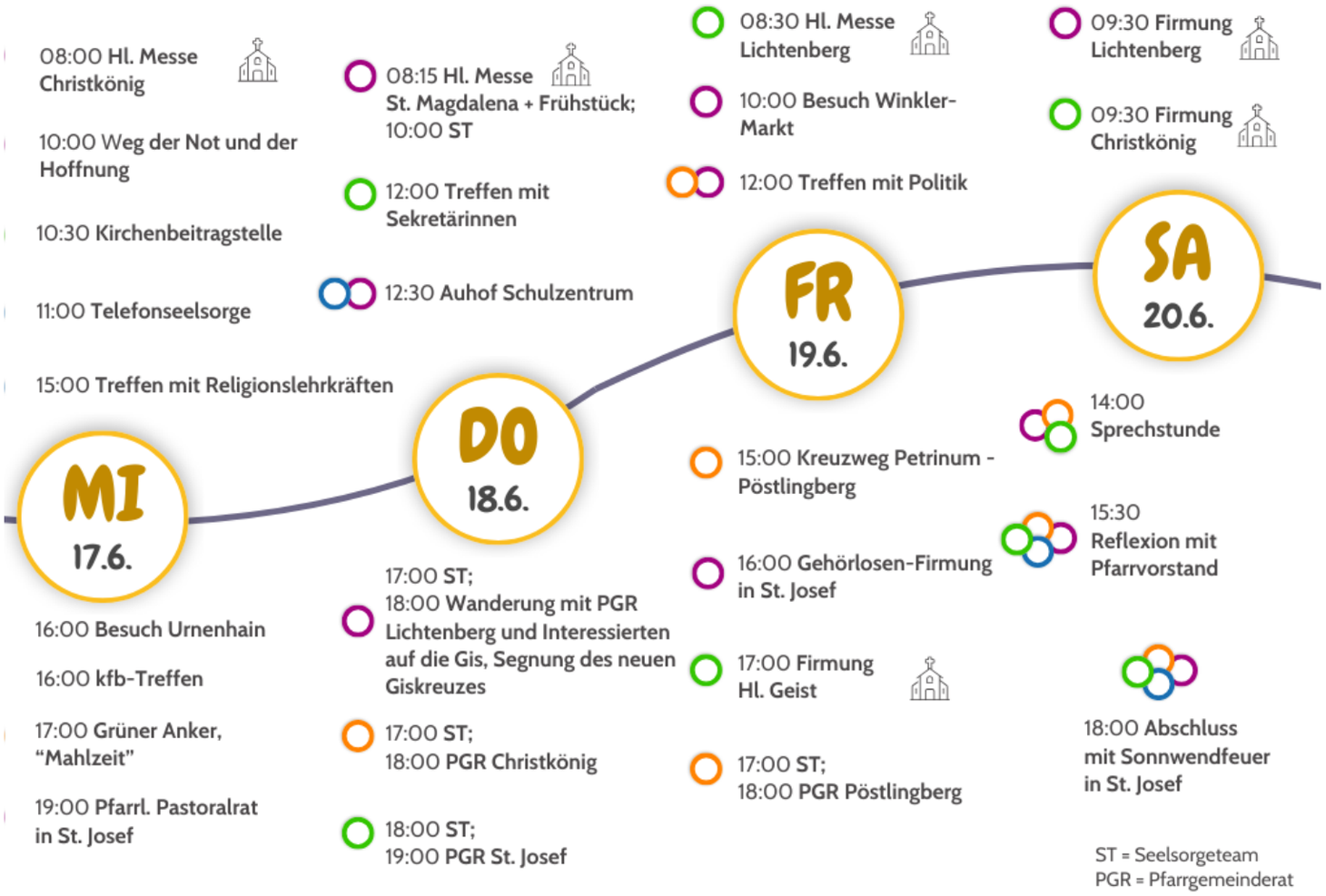
Bischof Dr. Manfred Scheuer

Theologiestudium in Linz und Rom, 1983–1985 Pfarrer von St. Georgen/Gusen, 1988–1996 Spiritual im Priesterseminar; 1988–2000 Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen und Universitäten; 1999–2000 Moderator in Linz-Stadtpfarre, 2000–2003 Professor für Dogmatik in Trier, 2003–2016 Bischof der Diözese Innsbruck, seit 2016 Bischof der Diözese Linz.


Foto: Diözese Linz/Appenzeller

Mag.a Brigitte Gruber-Aichberger PMM

Theologiestudium in Linz und Innsbruck, ab 1985 Religionsunterricht in Linz, 1987–1994 Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-St. Margarethen, 1994–1999 ebendort Pfarrassistentin. 1999–2022 Leiterin der Abteilung ‚Pastorale Berufe' der Diözese Linz. Seit 2023 ehrenamtlich geschäftsführende Vorsitzende des Pastoralrates der Diözese Linz und Mitglied im Visitationsteam des Bischofs.



unserer Visitator*innen


Foto: Enöckl

Dr. Christoph Baumgartinger

Theologiestudium in Linz, Musikstudium am Brucknerkonservatorium; seit 1988 Diözesanpriester; seit 1993 Professor für Religionspädagogik an der PädAK bzw. Pädagogischen Hochschule der Diözese bis zur Pension 2022; seit 1993 Kurat bzw. Pfarrmoderator in Leonding-Hart-St. Johannes und aktuell Kurat der Pfarre Trauner Land. Seit 2002 ist er Geistlicher Rektor des Bischöflichen Schulamtes, seit 2006 Mitglied des Domkapitels, seit 2025 Bischofsvikar für Pastorale Aufgaben.


Foto: Diözese Linz/Kienberger

DDr. Severin J. Lederhilger OPraem

Studium der Rechtswissenschaften in Linz, Theologiestudium in Linz und München, Studium des Kirchenrechts in Rom, 1993–2023 Hochschul- bzw. Universitätsprofessor für Kirchenrecht an der KTU bzw. KU Linz, seit 2005 Generalvikar der Diözese Linz.

„Die Ermutigung zum Christsein haben wir im Gepäck!“ – „Wir schätzen euer Engagement!“

Interview mit Visitatorin Brigitte Gruber-Aichberger und Visitator Christoph Baumgartinger

Liebe Fr. Mag.a Gruber-Aichberger (BGA), lieber Dr. Baumgartinger (CB), ihr werdet vom 14.-20. Juni unserer Pfarre Urfahr-St. Junia gemeinsam mit Bischof Dr. Manfred Scheuer und Generalvikar DDr. Severin Lederhilger einen Besuch abstatten, Menschen hier in Urfahr treffen, Pfarrgemeinden besuchen und vielen Ehrenamtlichen begegnen. Worauf freut ihr euch?

BGA: Unmittelbar vor der Visitation, wenn die Informationen zur Pfarre gelesen und die Vorbereitungen gemacht sind, stellt sich in mir eine Mischung aus Anspannung und Vorfreude ein. Wie wird es werden? Wird Unerwartetes zutage treten? Beim Gedanken an die vielen Gespräche und das Kennenlernen von Neuem kommt Freude auf.

CB: Freue ich mich auf eine Visitation? Es ist eine termindichte und daher anstrengende Woche. Ich bin neugierig. Ich bin gespannt. Ich hoffe auf wohlwollende Begegnungen, offene Gespräche, interessante Diskussionen und erfreuliche pfarrliche Entwicklungen.

Gibt es eine bestimmte Blickrichtung, die euch am Herzen liegt? Wie würdet ihr euren Zugang, eure Haltung für diese Visitation beschreiben?

BGA: Es ist ein wertschätzendes Wahrnehmen gepaart mit dem Interesse zu sehen, wo ihr im Prozess der Pfarrwerdung steht.

CB: Wie schon gesagt, ich bin neugierig, wie sich die Pfarre St. Junia entwickelt.

Wir sind ja die erste Pfarre, die nach der Umstellung der Diözese auf den Zukunftsweg visitiert wird. Was erwartet ihr euch von den Rückmeldungen? Wie werden diese in die diözesanen Gremien weitergegeben?

BGA: Der Prozess der Umstellung auf die neue Pfarrstruktur ist in der Diözese noch nicht abgeschlossen. Wir können und wollen aus euren Erfahrungen lernen und diese in die laufenden Prozesse einspielen. Mich interessiert neben der Struktur auch, wie weit die inhaltlichen Schwerpunkte und Leitbegriffe der Pastoralen Leitlinien präsent sind und wo ihr bei der Umsetzung des Pastoralkonzeptes steht.

CB: Ihr seid damals mutig und entschlossen an die Sache herangegangen. Ich rechne damit, dass ihr von euren Erfahrungen als Pionierpfarre erzählen wollt, davon, wie weit eure Visionen schon Wirklichkeit wurden, wie es euch mit der Umsetzung dessen geht, was ihr euch vorgenommen habt. Die Kirche von Oberösterreich ist eine lernende Kirche, eure Erfahrungen werden denen, die den Prozess der Umstellung noch vor sich haben, zugutekommen.

Gibt es von eurer Seite eine Botschaft für die Menschen hier in Urfahr? Was möchtet ihr seitens der Diözese vermitteln?

BGA: Wir kommen zunächst als Hörende und Fragende, aber die Ermutigung zum Christsein und zu einem guten Miteinander haben wir mit im Gepäck und werden wir je nach Situation ins Wort bringen.

CB: Unser Kommen will sagen: Die Diözesanleitung interessiert sich für die Menschen in Urfahr, sie schätzt euer pfarrliches und pfarrlich-gemeindliches Engagement und dankt dafür und möchte euch in eurem Christsein bestärken.

Wann war euer letzter Aufenthalt in Urfahr? Gab es da Begegnungen, die euch noch in Erinnerung sind?

BGA: Ich habe Freund*innen, die in Urfahr wohnen. Beruflich war ich zuletzt in der Jugendkirche zu Gast. Darauf blicke ich sehr positiv zurück.

CB: Ich habe viele Jahre hindurch mit den Studierenden der Päd. Hochschule der Diözese in der Pöstlingbergkirche die Abschlussmesse gefeiert, hab hier und in anderen ehemaligen Pfarren Kinder getauft, Hochzeiten und Begräbnisse gehalten. Ich kenne viele nette Menschen in Urfahr und habe Freunde hier.

Ein herzliches Dankeschön für das Interview, wir sehen uns dann im Juni!

Matthias List
Pastoralvorstand

Gastfreundschaft erfahre ich, ...



Em. Univ. Prof. Dr. Klaus Zapotoczky - genannt „Zapo“:
… durch die Verwirklichung gelebter und lebendiger Menschlichkeit. Wir können viel von den muslimischen Ländern lernen: Jeder Fremde wird ca. 3 Monate wie ein Gast aufgenommen, dann können sie sich entscheiden, ob sie sich einbringen wollen.
Bei uns werden die Leute „ausgehalten“ und dürfen nichts tun. Wir gehen nicht menschengerecht mit den Menschen aus fremden Kulturen um.



Theresa Kern, Christkönig:
…wenn ich so aufgenommen werde, wie ich bin, oder wenn ich bei Spiel und Spaß mit anderen das Leben genießen und ein Teil der Gemeinschaft sein kann.



Martina Beham-Rabanser, Christkönig:
… wenn mir Menschen mit Offenheit begegnen, echtes Interesse an mir zeigen und ich mich willkommen fühlen darf. Sie zeigt sich für mich in kleinen, achtsamen Gesten und in dem Gefühl, in einer neuen Umgebung angenommen zu sein. In einem respektvollen Miteinander, in dem Vielfalt als Bereicherung verstanden wird, können gegenseitiges Interesse und Vertrauen wachsen.



Pfarre URFAHR St. Junia

lädt ein zum

Frühschoppen mit Musikkapelle, Imbissen und Getränken!!!

JUNIA-FEST

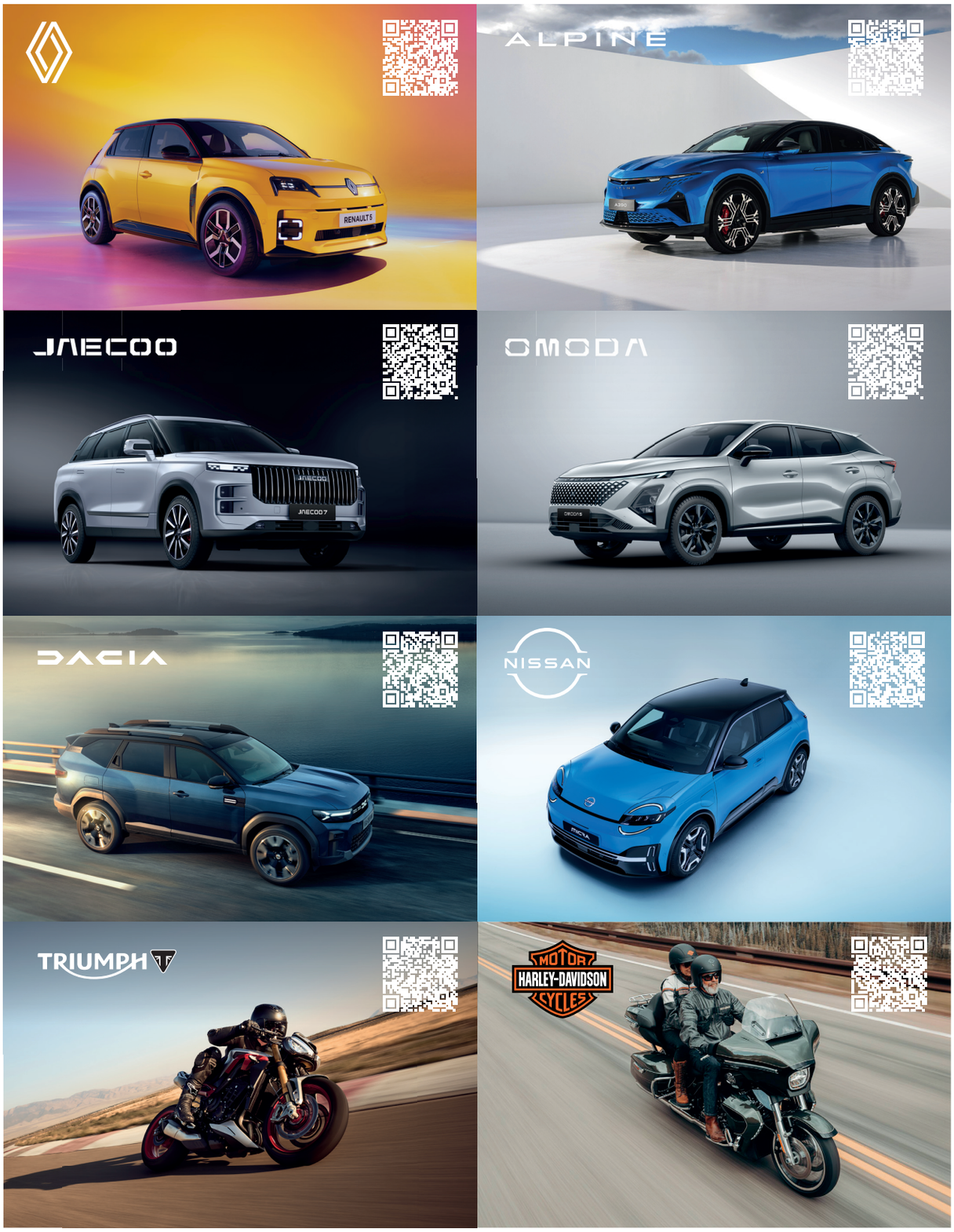
mit Bischof Manfred Scheuer
am Sonntag, 14. Juni 2026
unter der Eisenbahnbrücke
Gottesdienstbeginn: 10 Uhr



Segnung unserer Junia-Pilgerstäbe
anlässlich der Eröffnung der Visitationswoche mit Bischof Scheuer, Generalvikar Lederhilger, Bischofsvikar Baumgartinger und Visitatorin Gruber-Aichberger!

SONNLEITNER
FEIERT 60 JAHRE MIT VIELEN TOLLEN ANGEBOTEN.

SONNLEITNER



60 JAHRE SONNLEITNER

Leonding | Haid | Linz | Wels | Steyr | Eferding | Timelkam | Gmunden
Braunau | St. Valentin | Amstetten | Salzburg | Hallein | Wien Laaer Berg
Wien Donaustadt | Wien Liesing

sonnleitner-auto.com

„HERVORRAGEND – (unter den Aposteln)“

Pilgerstäbe der Künstlerin Iris Andraschek als Symbol für unsere gemeinsame Pfarrpatronin St. Junia

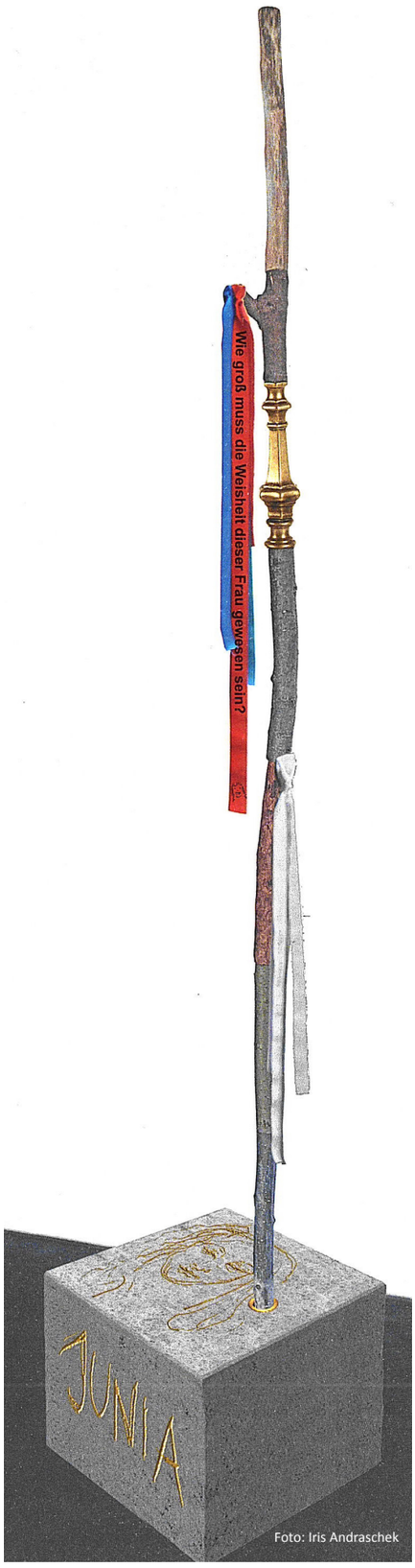
Im Pastoralkonzept unserer Pfarre Urfahr-St. Junia wurde beschlossen, ein Kunstwerk zu schaffen, das unsere gemeinsame Identität stärkt. Nach Beratung durch das Kunstreferat der Diözese fiel die Wahl auf die Tradition der Pilgerstäbe, die früher bei Prozessionen mitgetragen wurden. In einem künstlerischen Wettbewerb wurde das Projekt „HERVORRAGEND (unter den Aposteln)“ der in Wien lebenden Künstlerin Iris Andraschek ausgewählt.



Die Künstlerin Iris Andraschek

Sie gestaltet acht Pilgerstäbe, zusammengesetzt aus vier Hölzern: drei symbolisieren die Wirkstätten der Hl. Junia – Cilicien, Jerusalem und Rom – und ein viertes stammt aus der jeweiligen Pfarrgemeinde. Dieses Holz wird so bearbeitet, dass es architektonische Elemente der Pfarrkirche aufgreift. Die Stäbe können zu Festen mit Bändern geschmückt werden.

Der Sockel ist entweder ein Betonquader oder ein stilisierter Koffer (stehen für Mobilität und Unterwegssein). Sie tragen den Schriftzug „Hl. Junia“ und ein goldenes Frauenportrait, das aus Fotos von Frauen aus unseren Pfarrgemeinden generiert wird. Da es keine gesicherten Darstellungen der Hl. Junia gibt, waren Frauen jeden Alters eingeladen, sich bei einem Fotoshooting zu beteiligen. Wir freuen uns über die große Beteiligung!





Fotoshooting mit Iris Andraschek

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden – besonders der Kunstgruppe, Martina Gelsinger vom Kunstreferat, unserer Künstlerin Iris Andraschek und allen Teilnehmerinnen des Fotoshootings!

Die Projektkosten betragen 50.000 €, wovon bereits die Hälfte finanziert ist. Bitte unterstützen Sie das Kunstwerk mit Ihrer großzügigen Spende!

Pfarre Urfahr-St.Junia,
IBAN: AT11 3400 0000 0513 9712,
Kennwort: „Kunstprojekt Hl. Junia“

Matthias List
Pastoralvorstand

Beim Essen Ostern spüren



Drei Engel bei Abraham, Gemälde von Ludovico Carracci. ca. 1612, Bologna

„Miteinander essen, miteinander trinken, miteinander schlafen“, so brachte oft mein theologischer Lehrer Prof. Józef Niewiadomski unseren Glauben auf eine Kurzformel. Gastfreundschaft sei eine die ganzen biblischen Bücher durchgängige Kategorie: von den drei göttlichen Männern, die zu Abraham zu Besuch kamen, reichlich von ihm bewirtet wurden und die Geburt des Stammhalters Isaak voraussagten (Gen 18) bis zum Abendmahl des Auferstandenen mit seinen Jüngern in Emmaus (Lk 24,13). „Esst und trinkt, ohne zu bezahlen“ (Jes 55), die feinsten Speisen und erlesensten Weine (Jes 25).

Für jede Beziehung ist das gemeinsame Essen und Trinken ein Angelpunkt. Das größere Festmahl stiftet Gemeinschaft, macht sie erlebbar: miteinander Erfahrungen austauschen, lachen, Freundschafts- und Familienbande lebendig spüren. Musik und manchmal auch Tanz gehören dazu. Wenn dies zu kollektiven Feiertagen wie Weihnachten und Ostern geschieht, schafft es kulturelle Identität. Eigentlich sollte jede Eucharistiefeier etwas davon haben.

Ostererfahrung beim Essen? – Vielleicht wenn es den Kontrast zum Alltag, zum Fasten gibt: Saure Wochen, süße Feste. - Was feiern wir speziell zu Ostern? - Auferstehung - ja, aber daran glaubt nur noch eine Minderheit. - Das Leben, den Frühling, die Freude über blühendes Miteinander-Sein, daran glauben schon mehr. Selbst oder gerade in Zeiten des Krieges setzen Menschen alles daran, solches noch feiern zu können und dafür auch Riten zu haben.

Ich halte es trotz aller Klagen, Fragen und Zweifel für intellektuell redlich, daran zu glauben, dass es nicht nur den vergänglichen Sinn und die vergängliche Freude und die vergängliche Liebe gibt, sondern dass die Zeit selbst, die Vergänglichkeit selbst vergänglich ist, unser Sein also noch in ganz andere Dimensionen hineinragt. Warum sollte all das, was die Naturgesetze hervorgebracht haben, von dem wir nur ein Zipfelchen erfassen, am Ende absurd sein?

Auf dem Weg nach Emmaus erzählen die nach dem Tod Jesu verzweifelten Jünger dem verständnisvollen Fremden all ihre Klagen, Fragen und Zweifel. Dieser antwortet: „Musste nicht der Messias all das erleiden,“ um – sinngemäß – einen höheren Sinn des Ganzen zu erfüllen, den wir noch nicht verstehen? Am Abend in Emmaus angekommen, drängen sie ihn, zu bleiben und gemeinsam zu essen. Als der Fremde das Brot brach mit den erklärenden Worten: „Das ist mein Leib und Leben, für euch hingegeben”, da erkannten sie ihn erst: Brannte uns nicht das Herz, als er uns auf dem Weg den Sinn des Ganzen anhand der Schrift erklärt hat? (vgl. Lk 24,32)

Gott will in und bei uns wohnen: im Miteinander-Essen und -Trinken; im Lieben und Mit- und Füreinander-da-Sein; nicht nur, solange wir gesund sind, sondern auch wenn wir krank sind und auch wenn wir irdisch tot sind. - Ich wünsche Ihnen Ostererfahrungen, nicht nur beim Essen!

Ludwig Ecker

Maiandachten

Pfarrgemeinde	Tag	Zeit	Ort
St. Leopold	20. Mai	18:00	in der Kirche; mit Agape
	29. Mai	17:00	Familienmaiandacht bei der Hubertuskapelle (Pöstlingbergkreuzweg)*
St. Markus	Jeden Donnerstag	19:00	Andachtsraum
	Jeden Sonntag	19:00*	Gründbergkapelle
St. Josef	6., 13. und 27. Mai	18:00	Pfarrkirche
Pöstlingberg	jeden Sonntag und Freitag	15:00	Basilika
	5./12./19./26. Mai	19:30	Bei den Kapellen
Hl. Geist	Jeden Montag	19:00	Barmherzige Schwestern Elmberg
	Jeden Donnerstag	19:00	Kapelle oder im Zelt am Kirchenplatz
Christkönig	Jeden Dienstag	19:00	Wochentagskirche
Lichtenberg**	1. Mai	19:30	Fam. Harsch (Gerstmayr, Altlichtenberg)
	3. Mai	19:30	Fam. Grasböck (Kalchauer, Asbergring)
	9. Mai	16:00	Kinderkirche-Maiandacht, Fam. Schneider (Holzbauerngut)
	10. Mai	19:30	Fam. Koll (Außerweger, Neulichtenberg)
	11. Mai	19:30	Bittprozession von Neulichtenberg (Abgang 18:30 Holzpoldl) zum Aichberger (Fam. Leitner, Neulichtenberg), Beginn der Maiandacht ca. 19:30
	14. Mai	18:00	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern (Kirche Lichtenberg)
	17. Mai	19:30	Fam. Mitter (Mayr z'Edt, Mayrdörfl)
	24. Mai	19:30	Fam. Ratzenböck (Radler, Soldatengräber), zum Gedenken an das Kriegsende 1945
	25. Mai	19:30	Gis-Kreuz, mitgestaltet von der Ortsbauernschaft
	31. Mai	19:30	Fam. Danninger (Baumgartner, Asberg), mitgestaltet von der Landjugend
St. Magdalena	5. Mai	19:30	Ort wird noch bekanntgegeben
	12. Mai	19:30	Maiandacht der Jäger bei der Hubertuskapelle
	19. Mai	19:30	Ort wird noch bekanntgegeben
	26. Mai	19:30	Maiandacht der kfb bei Familie Pargfrieder

*entfällt bei Regen **bei Regen in der Kirche

Achtung, vorbehaltlich Änderungen! Für weitere Informationen und aktuelle Termine siehe Aushänge, Webseiten und Verlautbarungen.

Zu Gast beim Mahl Gottes


Foto: M. Stallinger

Jedes Jahr bereiten sich in unserer Pfarrgemeinde die Kinder von vier Volksschulen auf die Erstkommunion vor, heuer insgesamt 48 Kinder aus der Karlhofschule, Robinsonschule, der Schule für Alle am Teistlergut und der ABIS (Anton Bruckner International School).

Mitte Jänner hat die Vorbereitung offiziell begonnen. An einem Samstagnachmittag wurden die Kinder mit ihren Tischeltern in die Pfarrgemeinde eingeladen, um einerseits für den Tauferneuerungsgottesdienst am darauffolgenden Sonntag zu proben, aber auch um unsere Kirche und besonders die Orgel kennenzulernen. In drei Workshops bekamen die Kinder eine Führung durch die Sakristei, wo sich die liturgischen Dienste auf die Gottesdienste vorbereiten, durften selbst auf der Orgel in der großen Kirche spielen, lernten das Taufversprechen und was sie da eigentlich zusagen und in einem dritten Workshop die Lieder, die sie durch die Erstkommunion begleiten sollen. Die erste gemeinsame Gruppenstunde und das Gestalten der Gruppenkerze rundeten den Nachmittag ab.

Der Gottesdienst am nächsten Tag war sehr feierlich und stimmungsvoll. Die Patinnen und Paten begleiteten ihre Schützlinge von der Taufkapelle in die große Kirche und stärkten ihnen beim Taufversprechen den Rücken. Heuer wurde sogar ein Kind im Gottesdienst getauft. Das war natürlich für viele sehr spannend, wer kann sich denn wirklich an die eigene Taufe erinnern?

Auch der anschließende Familiensonntag im Pfarrheim war, dank der Vorbereitung des Fachteams Kinder/Eltern, sehr gemütlich. Die Zaubershow für die Kinder war magisch und fesselnd.

Für viele Kinder ist die Erstkommunionvorbereitung nach langer Zeit wieder der erste Kontakt mit der Pfarrgemeinde. Wir sind bemüht, die Veranstaltungen und Termine so kindgerecht wie möglich zu gestalten. Auf die Frage, was ihnen denn beim Starttreffen am besten gefallen hat, war von vielen „das Orgelspielen“ die Antwort. „Es geht jetzt um uns und wir dürfen auch etwas tun!“, erklärte mir eine Schülerin, während sie hochkonzentriert einen kleinen Wachsfisch auf der Gruppenkerze befestigte. „Ich fühle mich wohl“, war die Antwort auf die Frage „Wie gefällt es dir bei uns in der Pfarrgemeinde?“.

Wir freuen uns, heuer wieder so viele Kinder bei der Erstkommunion um den Tisch Gottes begrüßen zu dürfen! Heißen wir sie herzlich willkommen und unterstützen wir sie auf ihrem Weg der Vorbereitung!

Monika Hemmelmayr

Mit Feuer und Flamme dabei

Heuer gibt es auch in Christkönig wieder eine Firmvorbereitung und Firmung.

Bereits im November haben die Jugendlichen begonnen, ihre Schwerpunkte der Firmvorbereitung zu setzen. Aus einem Angebot von insgesamt 20 Workshops, die von den Firmverantwortlichen der Pfarre Urfahr organisiert und durchgeführt werden, konnten die Firmkandidat*innen auswählen.

Über 160 Jugendliche bereiten sich in Urfahr heuer auf das Sakrament der Firmung vor, 38 davon in Christkönig.

Wenn Sie den Jugendlichen in den Pfarrgemeinden begegnen, bitten wir Sie darum, sie freundlich und herzlich aufzunehmen! Begleiten wir sie ein Stück auf dem Weg ihres Lebens!

Monika Hemmelmayr


Foto: Monika Hemmelmayr

Die Bilder der Firmkandidatinnen und -kandidaten in unserer Kirche.

50 Jahre Pfarrbüffet



Pfarrbüffetbesucherinnen

Das Pfarrbüffet in Christkönig gehört zum Sonntag. Seit nunmehr 50 Jahren engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit großer Freude für das gesellige Beisammensein nach den Gottesdiensten und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Leben unserer Pfarrgemeinde.

Ein besonderer Dank gilt Menschen wie Christine, der das Gemeinschaftsleben in Christkönig ein großes Anliegen ist:

„Es ist schön, dass sich hier Menschen mit ganz unterschiedlichen Zugängen zur Kirche und zur Gemeinschaft begegnen können. Immer wieder hören wir nach der Sommerpause: Endlich seid ihr wieder da – wir haben die gemütlichen Vormittage im Pfarrbüffet sehr vermisst.“

Diese Haltung teilen viele der freiwillig Engagierten, etwa auch Sabine, die immer wieder gerne mithilft:

„Ich arbeite gerne im Pfarrbüffet mit, weil ich den Kontakt zu Menschen liebe, gerne Gespräche führe und einfach gerne für andere da bin.“

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer*innen ist das Pfarrbüffet am Sonntagvormittag während des Schuljahres ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft.

Für viele Pfarrmitglieder ist das Pfarrbüffet längst ein fixer Bestandteil des Sonntags. Helga und Ernst erzählen:

„Das Pfarrbüffet ist für uns ein lieb gewordener Treffpunkt nach dem Messbesuch. Wir schätzen die selbst gemachten Kuchen, die liebevoll belegten Brötchen und den Austausch über das, was uns in der vergangenen Woche bewegt hat.“

Auch Nora, Edith und Barbara kommen regelmäßig und betonen: *„Wir schätzen die Gemeinschaft nach der Kirche und das Zusammensein mit Freundinnen und Freunden.“*

Ein großes Dankeschön an alle, die Sonntag für Sonntag dazu beitragen, dass unsere Pfarrgemeinde seit vielen Jahrzehnten ein Ort der Begegnung, der Gastfreundschaft und des Miteinanders ist.

Martina Beham-Rabanser



19. - 25.7.2026, Helfenberg

Elternabend: 20.5.2026, 18:30

Anmeldung:



Nicht nur ein Dach überm Kopf ...

Seit über zwei Jahren steht das DüK nun in unserem Pfarrgebiet. Zwischen Pfarrheim und Pfarrhaus steht das kleine rote Häuschen, in dem Peter einen Platz gefunden hat.

„DüK“ steht für „Dach überm Kopf“ und ist ein Projekt des Vereins Kolping in Zusammenarbeit mit der HTL 1 Bau&Design. Die Schüler und Schülerinnen haben kleine Holzhütten gebaut, mit 2x2 Metern Grundfläche. Durch diese Unterkunft soll ein eigens ausgewählter obdachloser Mensch den Wiedereinstieg und somit Übergang vom „Leben auf der Straße“ hin zu einer eigenen Wohnung schaffen. Sie soll vor allem vor Regen, Schnee und Kälte schützen. Seit Mitte Dezember 2023 steht eine Hütte auch bei uns, und Peter, der Bewohner dieser Hütte, hat sich inzwischen sehr gut eingelebt.


Foto: Pfarrgemeinde Hl. Geist

„Es läuft alles super, bin sehr zufrieden“, war seine Antwort auf meine Frage, wie es ihm denn hier in der Pfarrgemeinde mit seiner kleinen Unterkunft geht. Peter ist immer wieder um das Pfarrgebäude herum unterwegs und unterstützt uns auch ab und zu, wenn Hilfe benötigt wird. Wir freuen uns, dass sich dieses Projekt zu einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten entwickelt hat.

Wir wünschen Peter alles Gute für seine Zukunft!

Monika Hemmelmayr

“Komm rein – was magst denn trinken?”


Foto: Pfarrgemeinde Hl. Geist

...so wird man von Günter im Pfarrstüberl begrüßt: herzlich und offen. Günter Matschl hat seit 6. Jänner 1994 das Pfarrstüberl in der Pfarrgemeinde Heiliger Geist gepachtet. Seit über 30 Jahren ist er hier die gute Seele und aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Abgesehen davon ist er es auch, der auf alle praktischen Fragen eine hilfreiche Antwort hat. “Wo findet man die Krüge und Gläser?”, “Wo sind die Tischtücher?”, “Wo sind neue Flipchart-Plakate?” und “Wo ist eigentlich der Sicherungskasten?” - ich hatte viele Fragen am Beginn meines Praktikums und Günter hatte immer gleich eine Antwort. “Günter - the brain” war schnell sein zweiter Vorname für mich.

Aber nicht nur auf meine Fragen zu den Veranstaltungen und Aufgaben in der Pfarrgemeinde hat Günter Antworten, man kann auch mit allen Fragen des Lebens zu ihm kommen und erhält zu jeder Zeit eine ehrliche Antwort. Obwohl das Pfarrstüberl offiziell dienstags und sonntags geöffnet hat, ist Günter jeden Tag irgendwo in der Pfarrgemeinde anzutreffen. Die Türen bei Günter sind geöffnet und so ist es auch mit seinen Ohren. “Jeder wird herzlich empfangen, so wie er es braucht.” Während der Gespräche mit Günter wird auch mindestens einmal gemeinsam herzlich gelacht. Bei dieser guten Stimmung fällt es dann auch wirklich schwer, Günter eine Bitte abzuschlagen. Wenn wieder helfende Hände gebraucht werden, sagt man gerne zu. Nur so kann eine Pfarrgemeinde lebendig bleiben: Wenn es einen Ort gibt, an dem man willkommen ist und auch gebraucht wird.

Monika Hemmelmayr



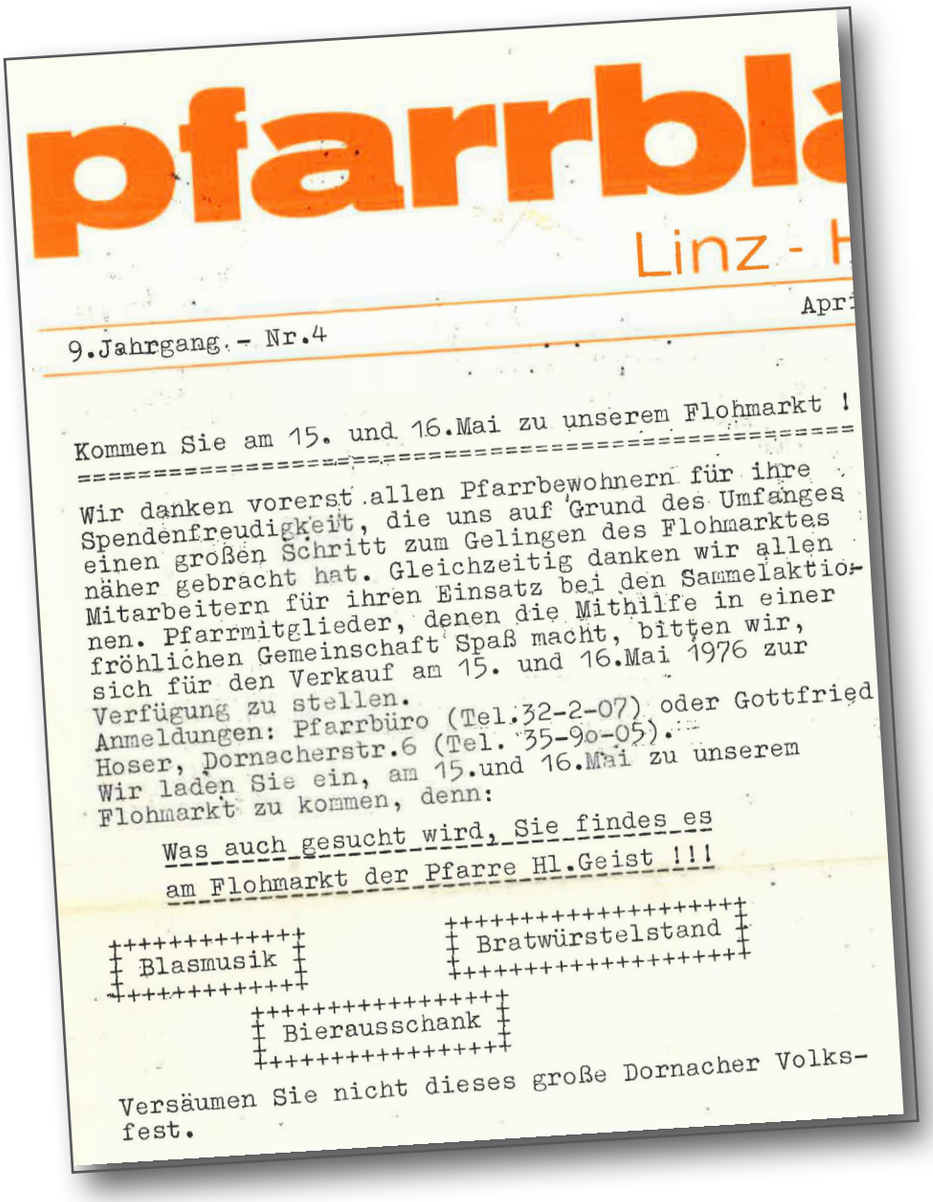
50 Jahre Flohmarkt Hl. Geist



Über Pfarrgrenzen hinaus ist die Pfarrgemeinde Hl. Geist für ihre Flohmärkte bekannt. Dieses Jahr feiern wir unser 50-jähriges Flohmarktjubiläum. Termin gleich vormerken: 29. - 31. Mai 2026. Wieder inklusive Kinderprogramm (Pony-Reiten) und Verpflegung!


Foto: Pfarrgemeinde Hl. Geist

Begonnen hat alles im Herbst 1975. Pfarrer Kofler hatte damals unter den beliebten Familienrunden die Idee eines Flohmarktes initiiert. Gottfried Hoser aus unsere Pfarrgemeinde war unter anderem von Anfang an mit dabei und erinnert sich noch heute. Er berichtete von zahlreichen Möbeln, bis hin zu Klavieren, die damals abgeholt wurden und somit die Basis für den ersten Flohmarkt am 15. und 16. Mai 1976 schufen. Unsere Pfarrblatt-Chronik erzählt davon…



pfarrbla
Linz - H

9.Jahrgang. - Nr.4 Apri

Kommen Sie am 15. und 16.Mai zu unserem Flohmarkt !

Wir danken vorerst allen Pfarrbewohnern für ihre Spendenfreudigkeit, die uns auf Grund des Umfanges einen großen Schritt zum Gelingen des Flohmarktes näher gebracht hat. Gleichzeitig danken wir allen Mitarbeitern für ihren Einsatz bei den Sammelaktionen. Pfarrmitglieder, denen die Mithilfe in einer fröhlichen Gemeinschaft Spaß macht, bitten wir, sich für den Verkauf am 15. und 16.Mai 1976 zur Verfügung zu stellen.
Anmeldungen: Pfarrbüro (Tel.32-2-07) oder Gottfried Hoser, Dornacherstr.6 (Tel. 35-90-05).
Wir laden Sie ein, am 15.und 16.Mai zu unserem Flohmarkt zu kommen, denn:

Was auch gesucht wird, Sie findes es
am Flohmarkt der Pfarre Hl.Geist !!!

Blasmusik
Bratwürstelstand
Bierausschank

Versäumen Sie nicht dieses große Dornacher Volksfest.

Laut Chronik konnte damals ein Gewinn von ÖS 216.066,- erzielt werden. Vielen Dank allen fleißigen Helfern von damals bis heute und herzliche Einladung zu unserem Jubiläumsflohmarkt Ende Mai. Übrigens ist bei uns ganzjährig Flohmarktannahme: jeden Samstag von 8 - 11 Uhr!

Gerald Schuster

P.S.: Und nicht nur am Flohmarkt, sondern sowohl im Pfarrheim als auch in unserer Kirche kann mittlerweile problemlos mit EC-Karte gekauft (Opferkerzen) und auch gespendet (Opferstock) werden.



Foto: Pfarrgemeinde Hl. Geist

Familien- und Hausgeschichtsforschung für Anfänger*innen

Immer mehr Leute gehen auf die Suche nach den Spuren ihrer Vorfahren. Die Möglichkeiten, die das Internet bietet, machen die Sache leichter, aber oft nicht einfacher. Neben einer Einführung in die Grundlagen werden auch konkrete Schritte (direkt am Laptop) gemeinsam geübt, beim Lesen geholfen und viele Tricks und Tipps zur konkreten Ahnenforschung, aber auch zur Erstellung einer Hauschronik gegeben.

Der Kurs in der Pfarrgemeinde Urfahr-St. Josef findet an drei Abenden statt:

Do 26.3., Do 9.4. und Do 30.4., Beginn jeweils 18:30 Uhr, Pfarrheim

Kursbeitrag: € 30,- (wird beim 1. Termin eingehoben)

Anmeldung per E-Mail an stadtpfarre.urfahr@dioezese-linz.at

Anmeldeschluss: 20.3.2026


Foto: priva

Gerhard Schwentner ist Lehrer und Historiker, der bereits in vielen Kursen und Lehrgängen die Grundlagen der Familienforschung unterrichtet hat. Für die Hausgeschichtsforschung hat er bereits umfassende Recherchemöglichkeiten auf DORIS.at erstellt.

Gerhard Schwentner





Fest des Glaubens mit 7 Taufen und 3 Firmungen



*Die Neugetauften mit ihren Pat*innen und Zelebrant Dieter Reutershahn.*

Es ist ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde und ein Fest unseres Glaubens, wenn drei Erwachsene und vier Kinder gemeinsam die Taufe empfangen. Ein solches durften wir am 11. Jänner, dem Fest der Taufe Jesu, im Rahmen der Sonntagsmesse feiern.

Serhat Isik wurde auf den Namen Paulus getauft, Meltem und Mahsum Kaymaz auf die Namen Maria bzw. Markus und deren vier Kinder auf die Namen Helena Lavin, Rosalia, Clara und Josef. Alle Neugetauften sind Kurden aus der Türkei im Asylverfahren. Sie haben sich über ein Jahr lang im Katechumenatskurs der Diözese und durch das Mitleben in unserer Pfarrgemeinde gewissenhaft auf ihre Taufe vorbereitet.

Markus Kaymaz, der aus Diyarbakir im Osten der Türkei stammt, hat sich schon als Jugendlicher in der Türkei zum christlichen Glauben hingezogen gefühlt. In der Folge wurde er von islamischen Extremisten in seinem Bekanntenkreis massiv unter Druck gesetzt, sein Leben und das seiner Familie war bedroht. Nach seiner Flucht nach Österreich entschied sich seine Ehefrau mit den gemeinsamen Kindern, den christlichen Glauben anzunehmen. Paulus kam aus anderen Gründen nach Österreich und lernte hier durch einen guten Freund den christlichen Glauben kennen, der jetzt einen zentralen Platz in seinem Leben hat.

„Wer glaubt, ist nicht allein“: Das Thema des Schlusslieds der Feier, in deren Rahmen die drei erwachsenen Täuflinge auch das Sakrament der Firmung empfingen, wurde in der Liturgie ebenso spürbar wie beim anschließenden Essen im Pfarrheim. So stammen auch die Patinnen und Paten der Täuflinge allesamt aus der Pfarrgemeinde und sind mit den Neugetauften bzw. -gefirmten freundschaftlich verbunden.

Ursula Jahn-Howorka

Abgehoben

Am 28. November fand unser bereits traditioneller Jungschar-Ausflug in den Trampolinpark Jumpdome statt. Nach eineinhalb Stunden voller Action und Sprungspaß waren die 14 Kinder und sechs Begleiterinnen und Begleiter sichtlich ausgepowert. „Ein riesiger Spaß – wir zählen schon die Tage bis zum nächsten Jahr!“

Moritz Pachinger



Foto: Pfarrgemeinde St. Josef

Glaube, Wissen, Kunst, Gemeinschaft



Reisebericht über die Mongolei im Pfarrsaal

Eine rege Institution in St. Leopold ist der „Kulturtreff“, früher „Mittwochtreff“, welcher nun auch im Verbund mit dem kbw seine Veranstaltungen bewirbt.

Vom Herbst 2025 darf man zwei äußerst gut besuchte Vorträge hervorheben: Prof. Roman Sandgrubers Vortrag zur Frage: „Warum wir aus der Geschichte nichts lernen“ zog etwa 150 Personen an, zwei Reiseberichte über die Mongolei von Nyamka und Ludwig Ecker brachten zusammen ebenso viele Besucher, welche auch mongolisch verköstigt wurden und woraus sich eine Reiseplanung für den August 2026 ergeben hat.

Neben vielen interessanten Vorträgen und kulturellen Unternehmungen im Frühjahr ´26 laden wir besonders zur Kulturfahrt nach Frauenberg, Admont und Pürgg im Ennstal am Samstag, 9. Mai ein.



Frauenberg bei Admont

Unser Seelsorger wird dabei den Bus lenken. Nähere Infos über sämtliche Veranstaltungen auf der Homepage und den Schaukästen.

Erika Wirglauer/Ludwig Ecker

Erstkommunionvorbereitung



Gemeinsam mit dem Erstkommunionteam werden sich heuer elf Kinder auf das „Erlebnis Erstkommunion“ einlassen. An drei Vorbereitungsnachmittagen werden wir verschiedenste Themen bearbeiten. Wir werden Geschichten von Jesus hören, gemeinsam beten, singen und unsere „Jesusfreundschaft“ vertiefen, heuer unter dem Thema „Wo Himmel und Erde sich berühren“.

Die Erstkommunion wird bei uns in St. Leopold nur mehr alle zwei Jahre, abwechselnd mit St. Josef, gefeiert.

Am Sonntag, 8. März 2026 werden die Kinder der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Das große Fest der Erstkommunion findet am Sonntag, 31. Mai 2026 statt.

Auf eine schöne Vorbereitungszeit freut sich das Erstkommunionteam

Petra Binder, Konstanze Jaeger, Magda Mayr

TERMINE

Hochwürden auf der Flucht

So der Titel des neuesten Stücks der schon legendären Theatergruppe von St. Leopold.

Premiere: Fr 10.4., 19:30;

weitere Spieltermine:

So 12.4., 16:00
Do 16.4., 19:30
Sa 18.4., 19:30
So 19.4., 16:00
Di 21.4., 19:30
Fr 24.4., 19:30
So 26.4., 16:00
Di 28.4., 19:30

So 30.8. - Sa 5.9. Jungscharlager in St. Leonhard bei Freistadt.

Vorankündigung Großer Pfarr-Flohmarkt: **Fr 18.9., 9:00 – 18:00**

Gesammelt wird vieles, aber nicht alles: ab 24.8. - 17.9., jeweils Mo – Fr 9:00 – 12:00 und 16:30 – 19:00.

Mittendrin statt nebeneinander

Das Fachteam Kinder, Familie und Jugend stellt sich vor

In St. Leopold leben viele junge Familien und Jugendliche, für die es ein breites Angebot gibt, von Spielgruppen bis hin zur Jungschar und Jugend. Im Fachteam (FT) Kinder, Familie und Jugend laufen die Fäden zusammen.

Liebe Laura, lieber Raini, ihr habt im Sommer die Leitung des FTs übernommen. Was motiviert euch, euch für dieses Anliegen und die Pfarrgemeinde einzusetzen?

Die Pfarrgemeinde macht für uns den Unterschied zwischen einer anonymen Wohnsiedlung und einer lebendigen Nachbarschaft und Gemeinschaft, in der man sich wohl und zu Hause fühlt. Und um diese wertvolle Gemeinschaft mit Leben zu füllen und unseren Kindern und so vielen Familien wie möglich diese Verbundenheit zu ermöglichen, sind wir gerne bereit, unseren Beitrag zu leisten.

Raini, was macht das FT und wie viele Menschen sind dran beteiligt?

Wir sind rund 10 Personen im Kernteam und treffen uns circa alle zwei Monate. Dabei planen wir die regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, überlegen, welche neuen Angebote vielleicht begrüßt werden könnten und wo bei den bereits bestehenden Verbesserungsbedarf besteht. Es sind gemütliche Treffen, bei denen auch der private Austausch nicht zu kurz kommt.



Foto: privat

Laura Metzler und Rainhard Grabner im Interview

Kirche und die Bedürfnisse der Menschen haben sich gegenüber früher stark verändert. Wie geht ihr mit der Veränderung um und wo seht ihr die Zukunft? Was bleibt relevant?

Ich glaube nicht, dass das Bedürfnis nach Gemeinschaft weniger geworden ist, im Gegenteil. Ich glaube aber, dass viele Familien die Kirche nicht mehr am Radar haben als geeigneten Ort, um diese Gemeinschaft zu finden. Es ist unsere Aufgabe, unser Angebot hier sichtbar zu machen.

Heuer wird es erstmals einen Osterweg für Kinder in der Kirche geben. Was ist die Idee dahinter und wie wird dieser aussehen?

Dass es in St. Leopold zu Ostern ein Angebot für die Kleinen gibt, war schon einige Jahre ein Herzensthema für unser Team. Hinter solchen Aktionen steckt aber eine Menge Arbeit, die sich vorerst niemand zugetraut hat. Angelika Hofer und Monika Pichler haben sich dessen nun angenommen. Es wird interaktiv und wird sich auch – was uns wichtig war – in der Kirche selbst abspielen. Seid gespannt, wir freuen uns auf euren Besuch!

Ludwig Ecker

Faschingsgottesdienst

Am 1.2. gab es wieder ein großartiges Faschingsevent in St. Leopold. Zusammen mit dem Kindergarten und dem Fachteam Kinder, Familie und Jugend zog man schon verkleidet in die Kirche ein, ein Clown erschien zur Predigt. Anschließend füllte sich das Pfarrzentrum und die bunten Besucher freuten sich über Krapfen, Kasperltheater und Kinderdisco.

Ludwig Ecker


Foto: privat



10. Pfarrflohmarkt

Das Flohmarktteam plant bereits intensiv und freut sich über eure Mithilfe – durch Spenden, Bewerbung, Unterstützung beim Aufbau, Sortieren, Verkaufen, in der Küche oder mit Kuchen und anderen Köstlichkeiten.

Nützt die Zeit zum Aussortieren daheim. Abgabetermine für die Flohmarktsachen siehe oben.

Der Flohmarkt ist eine nachhaltige Möglichkeit, nicht mehr Benötigtes weiterzugeben – zugunsten unserer Pfarrgemeinde Lichtenberg.

Kontakt: Margareta Schneider

Tel.: 07239/6465 oder E-Mail: margareta.schneider@dioezese-linz.at


Foto: privat

Liebe Pfarrgemeinde!

In der Bibel heißt es: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!“ (Hebr 13,2)

Im Jahr 2022 sind wir – mein Mann und ich – zwei Monate am Jakobsweg gegangen: jeden Abend eine neue Bleibe, jeden Abend neue „Herbergseltern“, wie das so schön heißt.

Das war immer spannend, manchmal sehr herausfordernd, meistens aber wurden wir sehr freundlich aufgenommen, bekamen ein einfaches Zimmer, zu essen und zu trinken. Am gemeinsamen Tisch saßen oft Leute aus der ganzen Welt, die gemeinsame Sprache waren meist Gesten, ein Mischmasch aus vielen Sprachen …

Wir sind heute noch sehr dankbar für diese Erfahrungen – ich habe mir immer vorgestellt, so könnte das „In-den-Himmel-Kommen“ aussehen.

Wir durften gerade jetzt beim Sternsingen wieder große Gastfreundschaft erleben: „Kommts herein!“, diese Einladung hörten wir oft und sie war sehr wichtig, zumal es ziemlich kalt war.

Unsere Kirche ist ebenfalls ein Platz, an dem alle Menschen willkommen sind, so wie sie sind, freudig, traurig, suchend …

Es braucht nicht das feinste Essen, keine aufwendigen Vorbereitungen, es braucht ein offenes Herz, mit dem wir die Menschen zu uns einladen:

Vielleicht ist ja ein Engel darunter?

Inge Kreil
Seelsorgeteam Lichtenberg

Jungschar-Lager in St. Leonhard


Foto: Jungschar Lichtenberg

Wir freuen uns schon auf eine lustige Woche mit euch! Eingeladen sind alle Kinder ab der 3. Klasse Volksschule. Weitere Infos und den Link zur Anmeldung findet ihr ungefähr ab März auf der Website unserer Pfarrgemeinde www.dioezese-linz/lichtenberg (siehe QR-Code S. 21).

Frühlingskonzert: Musikverein Pöstlingberg-Lichtenberg

Der Musikverein Pöstlingberg-Lichtenberg lädt herzlich zum Frühlingskonzert unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister David Lehner am Sa 25.04.2026 um 19:30 Uhr ins Gramaphon in Gramastetten ein.

Eintritt: VVK 10€, Abendkasse 12€, Kinder unter 12 Jahren frei

Vorverkaufskarten sind bei allen Musiker*innen erhältlich, Informationen zur Kartenreservierung unter: https://www.poestlingbergmusik.at/

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!


Foto: Alina Hemmelmeier

Jubelhochzeiten 2026

Die Goldhaubengruppe lädt zum Fest der Jubelhochzeiten (Ehejubiläum 25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre und 65 Jahre), welches schon seit Jahren in Lichtenberg Tradition hat, sehr herzlich ein.


Foto: privat

Dieses Fest findet am Sonntag, 13. September 2026, um 9.00 Uhr statt.

Für Ehepaare, die im heurigen Jahr ein Ehejubiläum feiern und vor Gott das Ja-Wort erneuern wollen, besteht noch die Möglichkeit, sich zu melden. Anmeldung bei Obfrau Margareta Hofstetter (0650/4612895; hofstetter.greti@gmx.at)

Am 5.1. veranstaltete die Goldhaubengruppe in Kooperation mit unserer Pfarrgemeinde Lichtenberg wieder das „Rauhnachtsingen“. Mit dem dabei erzielten Reinerlös konnte eine Familie aus dem Bezirk Urfahr unterstützt werden. Danke und Vergelt’s Gott!

Margareta Hofsteter
Obfrau Goldhaubengruppe



Segnung des neu renovierten Gis-Kreuzes mit Bischof Manfred


Foto: Lichtenberg

Berggottesdienst beim Gis-Kreuz

Das Kreuz auf der Gis stand ursprünglich vor dem alten Pfarrheim in Lichtenberg. Nach dem Abriss unseres alten Pfarrheimes 2009 wurde es am 4.7.2010 als Gipfelkreuz unseres Hausberges gesegnet.


Foto: privat

Eintrag im Gipfelbuch auf der Gis

In die Jahre gekommen, muss das Kreuz nun erneuert werden. Ein großes Vergelt’s Gott an Ernst Danninger, der sich um dieses Projekt angenommen hat.

Im Rahmen der Visitationen unserer Pfarre Urfahr-St. Junia wird unser Bischof Manfred Scheuer am Do 18.6.2026 unsere Pfarrgemeinde Lichtenberg besuchen. Bei einer abendlichen Begegnungswanderung mit Bischof Manfred auf die Gis wird das renovierte Gipfelkreuz am höchsten Punkt unserer Pfarre Urfahr-St. Junia gesegnet.

Wir laden ALLE dazu herzlich ein!

Genauere Informationen dazu folgen noch.

Christian Hein



Termine

Lichtenberger Termine und Aktuelles finden Sie auf unserer Webseite www.dioezese-linz.at/lichtenberg (siehe QR-Code) und in den allgemeinen Terminseiten in diesem Pfarrblatt.

Gastfreundschaft im Pfarrcafé

Gastfreundschaft im Pfarrcafé bedeutet Begegnung und Gemeinschaft. Woche für Woche treffen sich Menschen nach dem Sonntagsgottesdienst, kommen ins Gespräch und verbringen Zeit miteinander. Jede und jeder ist willkommen.

Freiwillig Mitarbeitende sorgen mit Herzlichkeit und selbst gebackenen Mehlspeisen für eine einladende Atmosphäre. Besonders für ältere oder alleinstehende Personen ist das Pfarrcafé ein wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt. Es kann auch Anlaufstelle für Menschen sein, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden oder einfach Anschluss suchen. Auch unser Sparverein hat hier derzeit seinen Platz.

Gastfreundschaft im Pfarrcafé bedeutet, miteinander zu teilen – sei es ein Stück Kuchen, eine Tasse Kaffee oder eine gute Unterhaltung. Die entspannte und offene Atmosphäre ermöglicht es, sich wohlzufühlen und den Alltag für eine Weile hinter



sich zu lassen – eine kleine Auszeit in unserer schnelllebigen Zeit.

Regina Habringer

Gastfreundschaft beim Taufgespräch

Oft erlebe ich Taufgespräche als besondere Momente der Gastfreundschaft. Immer wieder darf ich Familien besuchen und werde in ihr Zuhause eingeladen. Dabei begegne ich Familien mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten, Lebensgeschichten und Erwartungen. Wir sprechen über Hoffnungen, Fragen und darüber, was Taufe für die Familie bedeutet. Dieses Gast-Sein hat für mich ein biblisches Vorbild: Jesus selbst hat sich gerne als Gast eingeladen (vgl. Lk 19,5). Wenn ich zum Taufgespräch zu Familien komme, erfahre ich immer wieder neu: Christlicher Glaube wird dort lebendig, wo Menschen mit Gott und untereinander in Beziehung treten. Gott ist schon längst mitten im Leben dieser Familien da, und es ist schön mitzuerleben, wie sie auf dieses Da-Sein antworten.

Dominik Stockinger

Gastfreundschaft in Uganda

Uganda ist ein Land mit einem Pro-Kopf-Einkommen von € 1.000.- im Jahr.

Trotz dieser Armut ist Gastfreundschaft für die Menschen sehr wichtig.

Gäste werden üblicherweise mit Säften oder Tee (meist Hibiskus) zur Erfrischung empfangen.

Auch spontane Gäste werden nicht abgewiesen. „Ich habe keine Zeit/ kein Essen“, ist kein Entschuldigungsgrund.

Gäste müssen essen. Ist wenig vorhanden, isst die Familie weniger oder organisiert von Nachbarn.

Übernachten ist normal, die Betten werden mit dem Besuch geteilt.

Im Jänner 2025 besuchten wir den Priester Ronald Kigozi, der im Sommer immer in unserer Pfarre Urfahr-St. Junia aushilft, in seiner Heimat Uganda.

Beim Besuch des Schulprojekts des Vereins *Eine Welt St. Magdalena* wurde uns als Vorspeise immer Obst und zu den sonst typischen Speisen wie Kochbananen, Süßkartoffeln, Bohnen, Yamswurzel und Erdnusssoße auch Fleisch serviert.

Für die 360 Schüler*innen im Alter von 15 – 20 Jahren gibt es Maissterz mit Bohnensoße, und das zweimal am Tag, 30mal im Monat.

Beim Besuch von Ronalds Familie wurden die Betten gänzlich uns überlassen und die Gastgeber schliefen am Boden.



Zu Besuch bei Ronald Kigozis Familie

Weitere Informationen zum Projekt auf: www.einewelt-stmagdalena.at

Franz Malzer

Zum Nachdenken

Seine Freude in der Freude des anderen finden ist das Geheimnis des Glücks.

Georges Bernanos

TERMINE
in St. Magdalena

26. - 31.05.2026 Reise der Pfarrgemeinde St. Magdalena



Sternfahrt Marken

Reisebegleitung: Brigitte Gutenbrunner
Kontakt & Anmeldung bis 31. März 2026
sabtours Touristik, 0732 - 307215, gruppenreisen-linz@sabtours.at
Prospekte liegen in der Kirche am Schriftenstand auf.

Sa 9.5. 19:30 Konzert mit dem Familienchor St. Magdalena und der Band Schmid & Söhne, Bildungshaus St. Magdalena

So 31.5. 10:00 Bergmesse bei Familie Grübler (Daxberger). Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst zur selben Zeit in der Kirche statt. Entscheidung wird spätestens um 9:00 Uhr via Aushang bei der Kirche bekannt gegeben.

Do 4.6. 9:00 Fronleichnamsfest
Beginn der Prozession um 9.00 Uhr beim Billa Parkplatz, anschließend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Pfarrvikar Dieter Reutershahn. Im Anschluss laden wir zu einem erweiterten Pfarrcafé ein. Bei Schlechtwetter beginnt die Feier um 09:00 Uhr direkt in der Kirche.

So 19. bis Sa 25.7. Gemeinsames Jungscharlager in Losenstein, St. Magdalena und Hl. Geist
Anmeldung ab Ostern via Homepage

Gastfreundschaft – eine offene Tür für Ihre Fragen

Gastfreundschaft beginnt oft mit einer Einladung, sie bedeutet für mich aber mehr als einen gedeckten Tisch. Sie bedeutet Interesse am Gast, dem Raum zu geben, was ihn beschäftigt – auch für Zweifel und Widerspruch. Wenn in dieser Ausgabe über Gastfreundschaft nachgedacht wird, möchte ich eine Einladung aussprechen zu einem Gespräch zu folgenden Themen:

- Stimmt das eigentlich, was in der Bibel steht? Oder ist das nur eine Sammlung von Mythen?
- Wollte Jesus diese Kirche wirklich so? Wenn man sich die Institution heute ansieht, darf man skeptisch sein.
- Wie passt ein „guter Gott“ zu all dem Leid auf der Welt? Das ist wohl die schwierigste Frage.

Gastfreundschaft heißt für mich, Menschen mit ihren Gedanken ernst zu nehmen. Sie müssen nichts wissen, nichts glauben, nichts vertreten. Sie sind eingeladen, zum Zuhören, Mitreden oder auch nur still dabeizusitzen. Alles ist erlaubt – außer Belehrung und Besserwisserei.

Ich werde jeweils einen kurzen Impuls geben, auf Basis der aktuellen Theologie, als Anstoß zum Gespräch. Danach ist Raum für Ihre Fragen, Ihre Zweifel, Ihre Sichtweise.

Wenn Sie spüren, dass Sie Fragen begleiten, dann nehmen Sie diese Einladung als Zeichen: Ich bin willkommen – so wie ich bin. Ich freue mich auf die Begegnung und auf das Gespräch.

Georg König

Grüß Gott

Ein herzliches „Grüß Gott“ allen, die in unsere Pfarrgemeinde neu zugezogen sind. Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei uns rasch ein Stück Heimat finden und laden Sie ein, an unseren Gottesdiensten, Festen und Feiern teilzunehmen und beim Pfarrcafé neue Kontakte zu knüpfen.

Ihr Seelsorgeteam St. Magdalena



K G B – Katholische-Gemeinschafts-Bewegung

Gemeinsam unterwegs und feiern

Die Zusammenarbeit von kfb und KMB ist für unsere Pfarrgemeinde eine große Bereicherung. Unterschiedliche Begabungen und Erfahrungen ergänzen einander und tragen zu einem lebendigen Miteinander bei. Im Geist von Respekt, Vertrauen und christlicher Verantwortung entsteht ein Miteinander, in dem jede Person mit ihren Fähigkeiten wahrgenommen und ernstgenommen wird.

Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Veränderungen zeigt diese Zusammenarbeit, wie wichtig Dialog, Wertschätzung und Vertrauen sind. Vielfalt wird nicht als Gegensatz verstanden, sondern als Geschenk, das stärkt und verbindet.

Gemeinsam gestaltete Ausflüge, Pfarr-Reisen, Veranstaltungen und Vorträge sowie die Weihnachtsfeier - die gemeinsam mit der Goldhaubengruppe abwechselnd gestaltet wird - werden durchgeführt und von allen Mitgliedern, Partnern und Kirchenbesuchern geschätzt.

Nächste Veranstaltung: gemeinsame Schifffahrt am 24.04.2026 nachmittags, mit Besichtigung des neuen Hafenportals, der Murals (Graffiti), der neuen Donaubrücke (von unten), Vorbeifahrt am Begräbnisschiff und dem versunkenen Schiff im Hafen mit fachkundiger Erklärung durch den Kapitän.

Details ab Mitte März auf unserer Homepage - Anmeldung erforderlich.

Gerhard Strobl

Danke an die vielen schaffenden Hände und denkenden Köpfe


Foto: Christian Dörn

Was wäre unsere Pfarrgemeinde ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die oft, unsichtbar für uns, im Hintergrund die Pfarrgemeinde mit ihrer Mitarbeit unterstützen. Putzen, kochen, reparieren, mähen, mitdenken, leiten, instandhalten, waschen, feiern, da sein, organisieren und vieles mehr, alles Tätigkeiten, die durch unsere Ehrenamtlichen tagein tagaus geleistet werden.

Kurz vor Weihnachten konnte ich sechs „Christbaumschlepper“ beobachten, die den riesigen Baum zügig von unserem Garten zur Kirche trugen. Vor der Eingangstür angekommen, wurden die Träger langsamer, legten den Baum auf den Boden und begannen diesen aufzustellen.

Woraufhin ein Beobachter des Schauspiels die Aussage tätigte: „... na hochkannt weads eam a ned einibringa ...“.

Das „Mitdenken“ kann für unsere Pfarrgemeinde eine große Unterstützung sein, auch wenn der Einwand dieses Beobachters, situationsbedingt, nur zu lauten Lachern der anderen Schaulustigen beitrug.

Vielen Dank an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unterstützung unserer Gemeinschaft!

Christian Dörn

Liebe Pfarrgemeinde!

Gastfreundschaft zählt zu den höchsten Tugenden und hat in allen Kulturen und Religionen einen besonderen Stellenwert. Im Christentum nimmt sie eine herausragende Stelle ein: Christus selbst begegnet uns als Gast im Mitmenschen, dem wir täglich begegnen.

In unserer Pfarrgemeinde beginnt diese Gastfreundschaft bereits beim Kirchengebäude, in dem sich jeder Mensch willkommen fühlen darf. Die einladende Halbkreisform vermittelt Offenheit und Zugehörigkeit. Vor allem aber lebt unsere Gemeinschaft diese Haltung im täglichen Miteinander. Als Mensch aus einer anderen Kultur durfte ich erfahren, wie herzlich ich aufgenommen und angenommen wurde – dafür bin ich euch sehr dankbar.


Foto: privat

Hoffnung schenkt mir, wie wir hier generationenübergreifend an Sonntagen, bei liturgischen Feiern und vielen anderen Anlässen zusammenkommen. Besonders bei den Sternsingeraktionen wurde diese geschwisterliche Liebe spürbar: singend, segnend und im Gespräch mit den Menschen. Diese Gastfreundschaft soll in unseren Herzen weiter brennen. Denn jede Evangelisierung beginnt mit Freundlichkeit. Möge diese Kultur uns durch die Fastenzeit bis Ostern begleiten.

Euer Rémy Remus NDUWAYO
Seelsorger für Urfahr-St. Markus

Kirche – ein Ort der Begegnung für alle Generationen


Foto: Kerstin Reif-Zöhrer

Kirche ist ein Ort für Alt und Jung – ein Ort, an dem verschiedene Generationen zusammenkommen, sich begegnen und voneinander lernen. Das Fachteam Familie möchte insbesondere Familien mit Kindern dabei unterstützen, in der Pfarrgemeinde St. Markus Fuß zu fassen und sich willkommen und wohl zu fühlen.

Im Frühling freuen wir uns besonders auf den Neugetauften-Sonntag am 19. April, zu dem alle Kinder, vor allem die Täuflinge seit 1.1.2024, gemeinsam mit ihren Familien herzlich eingeladen sind. Um 9:00 Uhr treffen sich Kinder und Eltern zur Kinderkirche im Pfarrsaal. Im Anschluss an die Messe sind alle zum gemütlichen Familienfrühstück eingeladen. Dort bleibt Zeit zum Spielen, Plaudern und für fröhliche Begegnungen in entspannter Atmosphäre.

Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Fest!

Kerstin Reif-Zöhrer

Patrozinium und Weinfrühling in St. Markus 2026

Am **25. April** feiert St. Markus das Fest seines **Namenspatrons**. Am Sonntag, **26. April**, wird dieser Namenstag traditionell mit dem **Schnitzelsonntag** begangen. Die Lieblingsspeise der Österreicher wird in vielen Ausprägungen - sei es vom BIO-Schwein, der BIO-Pute oder aus BIO-Gemüse - angeboten.

Am Freitag, **24. April**, findet der **14. Weinfrühling** in St. Markus statt.

Diesmal wird uns Kellermeister Fritz Miesbauer von den Weingärten der Stadt Krems und des Stifts Göttweig durch den Abend führen. Es gibt die besten Weine aus den von ihm betreuten Weingärten. Die Veranstaltung beginnt um 19:30. Wie immer gibt es das traditionelle Käsebuffet von Schärdinger-Berglandmilch und bestes Brot von der Bäckerei Eichler.

Gerhard Strobl

Benefizkonzert „Heiz dem Löwen ein“


Foto: privat

Zugunsten der großen Heizungssanierung findet am Sonntag, 12.April, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Markus ein Konzert statt.

Ein herzliches Dankeschön den Gitarrevirtuosen Adam Rafferty und Christian Feurer, die uns mit mitreißender Musik befeuern.

Info siehe Homepage St. Markus

Bergmesse

„Sei unser Gast“ und starte gemeinsam mit vielen Menschen in die Ferien. Die traditionelle Bergmesse am Gründberghügel findet am Sonntag, dem 12. Juli 2026, um 9:30 statt.


Foto: Brigitte Reif

Bei uns wird GASTFREUNDSCHAFT großgeschrieben

Die Pfarrgemeinde St. Markus lebt Gastfreundschaft – und das jeden Sonntag ganz konkret beim Pfarrbuffet. Nach dem Gottesdienst kommen hier viele Gottesdienstbesucher zusammen, aber auch Menschen, die gezielt das Zusammensein suchen. Es ist ein Ort des Ankommens: für Gespräche, Begegnungen, Lachen und Austausch über Gott und die Welt.

Gemeinschaft wird hier nicht nur gepredigt, sondern gelebt – bei Kaffee, Kuchen und offenen Herzen. Gleichzeitig ist das Pfarrbuffet eine wichtige Einnahmequelle für unsere Pfarrgemeinde und trägt dazu bei, dass vieles möglich bleibt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen, mittragen und mit dabei sind.

Thomas Sinnhuber


Foto: privat

Pfarrgemeinde Pöstlingberg ist Klimabündnis-Pfarre!

Am Sonntag, dem 23. November 2025, wurde in der Wallfahrtsbasilika feierlich die Pfarrgemeinde Pöstlingberg als neue Partnerin im Klimabündnis aufgenommen.

Mit diesem Schritt ist Pöstlingberg nun die 64. Klimabündnis-Pfarrgemeinde der Diözese Linz - und komplettiert zugleich den Beitritt aller Pfarrgemeinden der Gesamtpfarre Urfahr-St. Junia.

Im Zuge des Beratungsprozesses hat sich der Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung gebildet und klare Leitsätze formuliert, die vom Pfarrgemeinderat beschlossen wurden:

- Die Pfarrgemeinde Pöstlingberg übernimmt Verantwortung für die Schöpfung und stärkt das Bewusstsein, dass alle Lebewesen Teil davon sind.
- Ein respektvoller und nachhaltiger Umgang mit der Umwelt ist Ausdruck christlichen Glaubens.
- Wir stellen uns den Herausforderungen der Klima- und Umweltkrise und setzen uns für eine enkeltaugliche Zukunft ein!

Wir sagen herzlichen Dank für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute, inspirierende Zusammenarbeit im großen Klimabündnis-Netzwerk!

Georg Spiekermann

Besichtigung LASK-Stadion



Foto: privat

Am Donnerstag, dem 15. 1. 2026, unternahmen die Kinder der diesjährigen Erstkommunion sowie der Firmung, verstärkt durch die Ministrant*innen und einige Familienmitglieder einen gemeinsamen Ausflug in das neue LASK-Stadion. Bei einer kurzweiligen Führung wurden uns neben den klassischen Fussballbereichen, wie der Spielerkabine, dem Fußballfeld und der Tribüne auch einige überraschende Einblicke gewährt. So durften wir unter anderem die VIP-Lounge oder auch die Stadionkapelle besichtigen. Den meisten von uns war bis zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, dass der LASK beispielsweise über eine hauseigene Bäckerei verfügt und im Stadion jährlich bis zu 300 Veranstaltungen stattfinden. Es war ein sehr gelungener und harmonischer Nachmittag. Vielen Dank an Pater Paul für die Initiative!

Agnes Pernkopf

Lange Nacht der Kirchen, 29. Mai

Unsere Pfarrgemeinde Pöstlingberg beteiligt sich in diesem Jahr an der Aktion „Lange Nacht der Kirchen“. Das Programm in unserer Basilika gestalten von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr der GIS-Chor aus Lichtenberg, Wolfgang Kreuzhuber an der Orgel, das Bläser- und Klarinetten-Ensemble des Musikvereins Pöstlingberg-Lichtenberg und das Volksbildungswerk Lichtenberg mit einem offenen Singen am Kirchenvorplatz. Wir laden dazu alle ein.

P. Hans Ring

Franz von Sales-Fest

Am 25. Jänner feierte die Pfarrgemeinde Pöstlingberg das Fest des Ordenspatrons der Salesoblaten. In der Predigt versuchte P. Hans anhand von Anekdoten aus dem Leben des Heiligen zu verdeutlichen, dass es für das Leben jeder Christin und jedes Christen darum gehen sollte, mit den Tugenden Güte, Milde, Herzlichkeit und Freundlichkeit das Leben in unseren Familien und Gemeinschaften zu gestalten, und auch nicht aufzugeben, wenn es wieder einmal nicht wie gewünscht gelingt. Beim Festgottesdienst um 9.05 Uhr wurden vier neue Ministrant*innen durch das Überreichen der Ministrantenkreuze in ihren neuen Dienst eingeführt. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der Chorleitungsklasse und dem Studierendenchor der Anton-Bruckner-Universität.

P. Hans Ring


Foto: privat

Spendenübergabe durch Team „Gemeinschaft“

Ein erfolgreiches Jahr ging zu Ende, und wir, das Seelsorgeteam Gemeinschaft unter der Leitung von Maria Moucka, konnten unserer Pfarrgemeinde zur finanziellen Unterstützung aus unseren Einnahmen einen Scheck in der Höhe von 2.500 Euro feierlich überreichen.



Foto: privat

Das Team Gemeinschaft ist u.a. für die Ausrichtung von Agapen nach Kirchen- bzw. Orgelkonzerten, Rorate-Messen, Punschausschank nach der Christmette, Patrozinium, Erntedankfest, Pfarrcafés und für viele weitere pfarrliche Aktivitäten zuständig. Wir durften auch für die neu gegründeteTheatergruppe TIP (Theater Im Pfarrheim) bei deren sieben Vorstellungen die Besucher mit Speis und Trank verwöhnen. Ebenso wurden von Mai bis Oktober, an jedem 13. im Monat, die Fatima-Wallfahrer mit Getränken versorgt. Nicht zu vergessen der musikalische Nachmittag mit der Kucheltischmusi Puchenau, bei dem es für die Zuhörer Kaffee und Kuchen gab. Auch die Vervollständigung des Pfarrheim-Inventars wird durch Ankauf von Besteck, Geschirr, Kühlgeräten usw. von uns finanziert.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die fast unzählige Stunden, alle ehrenamtlich, für das Gelingen der Veranstaltungen, für Vor- und Nacharbeiten (oft bis spät in die Nacht) Sorge getragen haben.

Vergelt´s Gott und ein erfolgreiches 2026

Peter Schöller

Theater im Pfarrheim Pöstlingberg – Rückblick auf ein besonderes Jahr 2025

Die neu gegründete Theatergruppe am Pöstlingberg wagte sich an gleich drei Einakter von Ludwig Thoma, einem Meister des feinsinnigen Humors: ***Die kleinen Verwandten, Waldfrieden*** und ***Gelähmte Schwingen***. Daraus wurde ein kleines Fest des Dorflebens, der Gemeinschaft und der Kultur.

Bereits nach der Premiere war spürbar: Hier ist eine Gruppe gewachsen, die mit Leidenschaft und außergewöhnlicher Spielfreude auf der Bühne steht.

Besonders die Bühnendebütantinnen und -debütanten erweckten mit Mut, Hingabe und überraschend natürlicher Bühnenpräsenz ihre Rollen zum Leben. Es war eine Freude, wie harmonisch das Ensemble zusammenwuchs.

Die Resonanz des Publikums nach den sieben Vorstellungen war überwältigend: Unzählige positive Rückmeldungen und der Applaus waren ein Beweis dafür, dass hier etwas Besonderes entstanden ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Peter Schöller und seinem Team, die mit großem Einsatz und viel Liebe für die Verpflegung in der Pause und nach den Aufführungen gesorgt haben. Ihre Gastfreundschaft hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich Publikum und Ensemble gleichermaßen wohlgefühlt haben.


Foto: privat

Dieser erste große Erfolg macht Mut und Lust auf mehr. Deshalb möchten wir auch im kommenden Herbst wieder an diesen wunderbaren Anfang anschließen und das Pfarrheim erneut zur Bühne machen – für Geschichten, Begegnungen und unvergessliche Momente.

Andreas Wöß

Seelsorge in unseren Senior*innenzentren



Kapelle im Seniorenzentrum Sombartstraße

Mit viel Freude und Lebendigkeit zaubert unsere Altenseelsorgerin Monika Samhaber im Hillingerheim immer wieder Lächeln auf die Gesichter unserer Senior*innen. Sie und ihr gesamtes ehrenamtliches Team machen damit einen wirklichen Ort der Hoffnung aus dem Senior*innenzentrum. Wir sind sehr dankbar für die gute Kommunikation und die erstklassige Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter*innen in der Administration, der Pflege und vor allem im Team der Ehrenamtlichen. Insbesondere freut es uns, dass Fr. Alona Pilnik, eine dieser engagierten Mitarbeiterinnen, den theologischen Fernkurs erfolgreich abgeschlossen hat. Sie ist dadurch zu einer tragfähigen und auskunftsbereiten Glaubensvermittlerin geworden. Liebe Alona, ein herzliches Dankeschön für deine Dienste!



Auch in unserem zweiten Senior*innenheim in der Sombartstraße wirken unter der Leitung von Seelsorger Christian Hein und Monika Simon kompetente und erfahrene Mitarbeiter*innen, die Hoffnung und Zuversicht ausstrahlen. Gemeinsame Gottesdienste, Gespräche mit den Pflegenden und alten Menschen, Bestärkung und Zuhören – all das zeichnet unsere Hoffnungsorte in den Senior*innenzentren aus.

Den beiden Teams wünschen wir alles Gute und viel Freude beim Engagement mit und für unsere Senior*innen!

Matthias List
Pastoralvorstand



MAYRHOFER
DER LINZER JUWELIER
Juwelier Mayrhofer · Linz · Hauptplatz 22 · 0732 775649
juwelier-mayrhofer.com

FEINBÄCKEREI
EICHLER
www.baeckerei-eichler.at

Wo bin ich?


Foto: privat

Für das Pfarrblattgewinnspiel musste unser Redakteur Andi Stieber diesmal einen Kirchturm in unserer Pfarre erklimmen, um einen Blick von oben auf Urfahr zu bekommen. Um welche Kirche handelt es sich?

Kleiner Tipp: Es handelt sich um eine ehemalige Klosterkirche und in unmittelbarer Nähe ist auch ein Friedhof zu sehen.

Folgende Preise gibt's zu gewinnen:

- Gutschein im Wert von € 50.- für das Restaurant „Indian Vibez"
- Einkaufsgutschein im Wert von € 20.- für den Flohmarkt Lichtenberg (25./26.4.)
- 2 Eintrittskarten für den Weinfrühling in St. Markus (24.4.)
- 2 Eintrittskarten für das Theater im „Grünen Anker"
- 4 Getränke und einen Platz in der 1. Reihe beim Junia-Fest (14.6.)

Zum Mitspielen hier die Daten eingeben:

Einsendeschluss ist am 7. April 2026

Viel Erfolg!

Auflösung von „Wo bin ich?" aus dem letzten Pfarrblatt:

Das Bild zeigt „Verkündigung an Maria" aus dem Jahr 1998 und ist nur in der Adventszeit in der **Kirche St. Markus** zu sehen. Das Kunstwerk stammt von Josef Fischnaller, geb. 1927 in Südtirol, der aber ab 1946 seine Ausbildung in Linz absolvierte und seit 1954 als freischaffender Maler und Bildhauer in Linz tätig war.

Andi Stieber


Foto: privat



7 FRAGEN
AN UNSEREN BISCHOF MANFRED SCHEUER

Wollten Sie schon als Kind Bischof werden – oder hatten Sie damals ganz andere Pläne?
Ich war begeisterter Ministrant und habe die Liturgie gerngehabt. Und da bin ich als Kind schon auf den Gedanken gekommen, Pfarrer zu werden. Aber an das Amt des Bischofs habe ich nicht gedacht. Bischof zu sein kann man auch gar nicht anstreben, dazu wird man vom Papst ernannt.

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf als Bischof?
Wie in vielen anderen Berufen auch ist es das Schönste, wenn es gelingt, anderen Menschen darin Freude zu bereiten. Ganz konkret denke ich da zum Beispiel an Gelegenheiten, wo ich mit obdachlosen Menschen Gottesdienst feiere und sie zum Essen einlade.


Bischof Manfred Scheurer unter Jugendlichen © Diözese Linz

Was machen Sie gern, wenn Sie einmal frei haben?
Im Sommer gehe ich gerne Bergsteigen, im Winter sind es Schitouren. Auch ausschlafen zu können an freien Tagen ist etwas ganz Besonderes.

Was essen Sie besonders gerne – gibt es ein Lieblingsessen?
Nachdem ich lange beruflich in Italien war, esse ich gerne italienische Gerichte.

Worüber können Sie richtig lachen?
Über einen guten Witz.

Was haben Sie als Kind gerne gespielt?
Fußball und Tischtennis.

Was wünschen Sie sich für die Kinder in unseren Pfarrgemeinden?
Ich wünsche mir, dass Kinder in den Pfarrgemeinden Räume vorfinden, wo sie sagen können: Hier bin ich willkommen! Das gilt für Pfarrheime, für die Liturgie, für die Außenbereiche. Ich wünsche, dass ihnen in den Pfarrgemeinden Menschen begegnen, die sie neugierig machen auf Jesus und auf das Wirken Gottes in der Welt.

Was ist eigentlich ein BISCHOF?

= HÜTER, BESCHÜTZER

Ein Bischof kümmert sich um die Menschen in seiner Diözese und ist sozusagen ihr "Hirte" oder Beschützer.
Er feiert wichtige Gottesdienste und weiht Priester und Diakone, die in seinem Auftrag den Glauben weitergeben. Er trägt außerdem auch Verantwortung dafür, dass die Kirche ihre Aufgaben gut erfüllt.

BEKANNTE BISCHÖFE

Papst Leo 14.
ist wie auch die vorigen Päpste als Bischof von Rom das geistliche Oberhaupt der katholischen Kirche

Sankt Nikolaus
wirkte im 4. Jh. als Bischof von Myra und ist heute einer unserer bekanntesten Heiligen

INSIGNIEN = ZEICHEN DES BISCHOFS



STAB
ähnlich einem Hirtenstab erinnert er daran, dass der Bischof für die Menschen in der Diözese sorgt



BRUSTKREUZ
zeigt die besondere Zugehörigkeit zu Jesus Christus



RING
Zeichen der Treue zur Kirche und den Menschen



MITRA
für besondere Gottesdienste – zeigt, dass der Bischof eine verantwortliche Aufgabe in der Kirche hat

BISCHÖFE IN DER DIÖZESE LINZ
= im Land Oberösterreich



MAXIMILIAN AICHERN
Bischof 1981 - 2005
verstorben am 31.01.2026



LUDWIG SCHWARZ
Bischof 2005 - 2015



MANFRED SCHEUER
Bischof seit 2015

TERMINE KINDERKIRCHE			
So 15.3.	9:30	Kinderkirche	Christkönig, Wochentagskirche
So 15.3.	9:05	Vorstellung der Firmlinge	Pöstlingberg
So 29.3.	15:00	Osterstationenweg für Familien	St. Leopold, Kirche
	9:30	Familienmesse zum Palmsonntag mit Kindergärten, Chor Kunterbunt	Christkönig
Fr 3.4.	15:00	Kinderkreuzweg	Pöstlingberg
		Karfreitagsandacht für Kinder	Lichtenberg
		Kinderkirche zum Karfreitag mit Chor Kunterbunt	Christkönig
So 5.4.	9:00	Familienfestmesse mit Eierpecken	St. Markus
	9:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
	9:30	Auferstehungsfeier für Kinder und Familien	Christkönig, Wochentagskirche
So 12.4.	9:30	Familiengottesdienst mit Kindersegnung, mit Tauffamilien	St. Leopold
	9:00	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder	Lichtenberg
So 19.4.	9:00	Kinderkirche, mit Segnung der Neugetauften	St. Markus
	9:30	Erstkommunion	Christkönig
Sa 25.4.	10:00	Erstkommunion der Kinder aus der Michael-Reitter-Schule	St. Josef
So 26.4.	9:30	Erstkommunion	Christkönig
So 3.5.	9:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
Sa 9.5.	16:00	Kinderkirche-Maiandacht bei Fam. Schneider (Holzbauer)	Lichtenberg
So 10.5.	9:30	Familiengottesdienst zum Muttertag	Christkönig
Do 14.5.	9:00	Erstkommunion	Lichtenberg und St. Markus
	9:30	Erstkommunion	Hl. Geist
	10:00	Erstkommunion der Kinder der VS 42	St. Magdalena
	18:00	Dankandacht mit den Erstkommunionkindern	Lichtenberg
Sa 16.5.	10:00	Erstkommunion der Kinder der VS 2	St. Magdalena
Mo 26.5.	10:30	Firmung mit Bischof Manfred Scheuer	Pöstlingberg
Fr 29.5.	17:00	Familienmaiandacht bei der Hubertuskapelle	St. Leopold
So 31.5.	10:00	Bergmesse bei Familie Grübler (Daxberger)	St. Magdalena
So 31.5.	9:30	Erstkommunion St. Leopold	St. Leopold
		Kinderkirche zum Dreifaltigkeitssonntag	Christkönig, Wochentagskirche
So 31.5.	9:00	Kinderkirche	St. Markus, Saal
Do 4.6.	16:00	Firmung mit Michael Münzner	St. Josef
So 7.6.	9:00	Vorstellgottesdienst der Firmlinge	St. Magdalena
So 7.6.	9:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
Fr 19.6.	16:00	Firmung Michael-Reitter-Schule mit Bischof Manfred Scheuer	St. Josef
	17:00	Pfarrfirmung in der Pfarrgemeinde Hl. Geist und St. Magdalena mit Christoph Baumgartinger	Hl. Geist
Sa 20.6.	9:30	Firmung mit Generalvikar Severin Lederhilger	Christkönig
So 21.6.	9:00	Kinderkirche	Lichtenberg
So 28.6.	9:00	Berggottesdienst auf der Gis 10:30 Uhr	Lichtenberg
	9:30	KiWo im kl. Pfarrsaal	St. Leopold
	9:30	Kinderkirche mit Schulanfängersegnung	Christkönig, Wochentagskirche
So 5.7.	09:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
Fr 10.7.	08:30	Schulschlussgottesdienst der VS	Pöstlingberg
So 2.8.	09:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
So 6.9.	09:05	Kinderkirche	Pöstlingberg
Die aktuellen Termine finden Sie auch immer online unter **www.pfarre-urfahr.at/kinderkirche**			

Offenes Kirchen-Haus im Grünen Anker

Gastfreundschaft bedeutet für uns vor allem, ein offenes Kirchen-Haus zu haben, das sich mit Leben füllt. Doch wie zeigt sich das konkret bei uns im Grünen Anker?

Mahl Zeit

„Was magst du heute essen?“ – „Wie wäre es mit Käsespätzle?“ – „Ich hätte gern etwas Süßes.“ So beginnt *Mahl Zeit*, unser Mittwoch-Angebot während der Schulzeit. Bevor wir gemeinsam kochen, entscheiden wir miteinander, was auf den Tisch kommt.

Essen ist ein Grundbedürfnis, das im oft intensiven Alltag von Jugendlichen leicht untergeht. Dann wird das schnelle Weckerl oder das Not-Butterbrot von zuhause zur Hauptmahlzeit. Und manchmal bleibt der Magen leer, weil das Taschengeld schon in etwas anderes investiert wurde. Umso schöner ist es, einfach in den Anker zu kommen, gemeinsam zu kochen und zu essen, die Gastfreundschaft zu genießen.

Gemeinschaft

Essen verbindet. Gemeinsam schmeckt es besser, und die Gespräche, das Lachen und das Zusammensitzen an einem Tisch tun einfach gut. Diese Erfahrung ist tief in unserer Tradition verankert – so wie es schon in der Bibel beschrieben wird und wir Christ*innen es im Abendmahl feiern. Essen stärkt nicht nur den Körper, sondern erinnert uns auch an die Botschaft von Jesus und seiner Crew, die uns geistig und seelisch nährt. Körper, Geist und Seele gehören zusammen und machen uns als Menschen aus.

Experimentier Raum

Der Grüne Anker ist ein Ort, an dem Jugendliche und junge Erwachsene Neues ausprobieren können. Das ist unsere Form der Gastfreundschaft: sich ausprobieren, Neues wagen, den eigenen Fähigkeiten vertrauen und gemeinsam die Welt der Jugendkirche gestalten.

Respekt und Toleranz sind dabei grundlegende Werte. In Gesprächen mit unseren Kooperationspartner*innen klären wir die Rahmenbedingungen, damit jede Veranstaltung dem Konzept der Jugendkirche entspricht. Dadurch wird unser Heiliger Nutzraum zu einem exemplarischen Lernort für unser pastorales Verständnis.

Nacht Quartier

Gastfreundschaft zeigt sich auch im *Nacht Quartier*, einem Format für Firmlinge, die in der Kirche übernachten. Nach einem Abend voller kreativer und spiritueller Impulse richten wir gemeinsam die Schlafplätze in der – zugegeben – ziemlich kalten Kirche ein. Gut, dass alle ihre Schlafsäcke dabeihaben.

Gastfreundschaft im Grünen Anker

Viele Jugendliche und junge Erwachsene erleben im Grünen Anker, dass Kirche offen ist für ihre Vorstellungen von Gemeinschaft, Kreativität, Musik und jungem Leben. Das Anker-Team orientiert sich dabei an echter Gastfreundschaft: offene Herzen und Türen, Zuhören, Möglichkeiten schaffen, gemeinsam Rahmen gestalten und Grenzen respektvoll ausloten. So entsteht ein Ort für buntes, lebendiges Miteinander. Ein Ort, an dem junge Menschen in Würde pubertieren können.

Birgit Eidenberger

Anker setzen

Gast sein heißt, sich niedersetzen dürfen, Brot und Wasser oder Wein angeboten zu bekommen, dass jemand zuhört, dass jemand Zeit hat. Wie Martha und Maria, die Jesus bei sich zuhause begrüßen durften.
Nehmen wir uns auch Zeit für uns? Sind wir gastfreundlich zu uns, mit Zuwendung, mit Achtsamkeit den eigenen Bedürfnissen gegenüber? Mit der stillen Freude, in der Gegenwart Gottes sein zu dürfen? Manchmal dürfen wir diese persönliche Gast-Freundschaft uns selbst schenken.

Birgit Eidenberger



WEIHNACHTS FRIEDEN und KERN FORSCHEN


Foto: Grüner Anker

Beim *Advent im PULS* widmete sich das Anker-Team dem Thema WEIHNACHTS FRIEDEN und bereitete den historischen Waffenstillstand von 1914 – mitten im Ersten Weltkrieg – für Schulklassen auf. Besonders gefreut hat uns, dass Leopold Kaiser aus Lichtenberg und Elfriede Weismann aus St. Josef als Zeitzeug*innen für ein Interview zur Verfügung standen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Auch KERN FORSCHEN brachte in der Fastenzeit neues Leben in die Jugendkirche. Im Sinnlabor rückte die innere Welt in den Mittelpunkt, und die Jugendlichen setzten sich intensiv mit ihren persönlichen Fragen auseinander. Insgesamt konnten wir bei beiden Formaten rund 1.400 Schüler*innen ab 14 Jahren aus verschiedenen Linzer Schulen begrüßen.

Birgit Eidenberger


Foto: Grüner Anker

Krabat – Theaterproduktion 2026

Das Stück „Krabat“ erzählt die Geschichte des Waisenjungen Krabat, der Lehrling in einer geheimnisvollen Mühle im Koselbruch wird. Dort lernt er nicht nur das Müllerhandwerk, sondern auch schwarze Magie. Mit der Zeit erkennt Krabat, dass der Meister seine Macht durch dunkle Opfer erhält. Immer mehr Rätsel tauchen auf und Krabat muss einen Weg finden, sich dem Bösen zu widersetzen. Denn nicht nur sein


Foto: MariaCzernohorszky

Leben, sondern auch das seiner Mitgesellen und seiner Liebe stehen auf dem Spiel.



KRAFT HAFEN


Foto: Elisabeth Kreil

Beim KRAFT HAFEN im Jänner stand die Bibelstelle vom Turmbau zu Babel im Mittelpunkt. Babylon als Sinnbild dafür, dass Gott die Sprache verwirrte und die Menschen über die Erde zerstreute.

Einen Turm bauten auch die jungen Besucher*innen. Als Material dafür hatten die Gruppen Spaghetti, Marshmallows und ein Klebeband zur Verfügung. Dieser Turm musste mindestens 15 Sekunden stehen bleiben. Und das ist natürlich gelungen!

Der Spaghetti-Turm ist genauso wie der Turmbau zu Babel Geschichte. Doch wir wissen, Geschichten bleiben uns Menschen im Gedächtnis. Darum bauen wir in der Jugendkirche auch Türme als Gruppenchallenges.

Birgit Eidenberger



Namaste! Willkommen im Indian Vibez

Foto: Indian Vibez

Es begann mit einer Prise Heimatliebe und einer großen Vision. Die Gründer, Leza und Sandeep Angural, leidenschaftliche Verfechter der authentischen indischen Küche, machten sich auf eine lange, geschmackvolle Reise, um die Seele Indiens ins Herz von Österreich zu bringen.



Foto: Indian Vibez

Ihre Vision war klar und tiefgründig: Original indische Gerichte und Getränke anzubieten, die den Gast in die pulsierenden Gassen und auf die farbenfrohen Märkte des indischen Subkontinents entführen. So wurde Indian Vibez geboren.

Jeder Aspekt von Indian Vibez spiegelt ihre Hingabe zu Qualität und Authentizität wider. Jede Gewürzmischung, jede Soße wird sorgfältig und nach überlieferten Methoden zubereitet – unter Verwendung nur der feinsten und ethisch unbedenklich bezogenen Zutaten. Aber Indian Vibez ist mehr als nur ein Restaurant; es ist eine Feier der indischen Gastfreundschaft und der Freude, die in jedem sorgfältig gewürzten Gericht steckt. Es geht darum, Menschen bei Tellern voller kulinarischer Wunder zusammenzubringen.

Kommen Sie also und begleiten Sie die Familie Angural bei diesem köstlichen Abenteuer. Egal, ob Sie ein Kenner der indischen Küche oder ein kulinarischer Entdecker sind, es findet sich immer ein Platz und in deren Herzen ein Raum für Sie.

Als Rezeptvorschlag haben wir diesmal ein sehr traditionelles indisches Getränk gewählt: Kadak Chai, ein ikonischer Gewürztee, der in letzter Zeit die Welt im Sturm erobert hat

Kadak Chai

Zutaten
250 ml Wasser
100 ml Milch
4 Stk. Kardamom-Kapseln
5 Stk. Nelken
1 Zimtstangerl
Ingwer getrocknet
2 TL Schwarzteeblätter

Zubereitung:
Die Gewürze in einen Mörser geben und zerstoßen, um die Öle freizusetzen. Achtung: Es soll kein Pulver entstehen. Anschließend das Wasser mit den Gewürzen 3 min. kochen, dann die Schwarzteeblätter zugeben und weitere 2-3 min. köcheln lassen, damit der Tee ziehen kann. Die Milch langsam einrühren und weitere 2-3 min. aufkochen lassen. Dann den Tee in Tassen durch ein Sieb abseihen. Nach Belieben mit Zucker süßen. Lassen Sie sich den Kadak Chai schmecken!



Foto: Indian Vibez

Restaurant Indian Vibez
Rosenauerstraße 19, 4040 Linz
Tel.: 0732 739897
www.indianvibez.at
office@indianvibez.at

Öffnungszeiten: Mittwoch - Montag von 11:00 – 14:30, 17:00 – 22:30
Dienstag Ruhetag. Wochentags von 11:00 – 14:00 Mittagsmenü

Andi Stieber

🌈 Die Emoji Geschichte von Emmaus

👣😔

Zwei Freunde gehen nach der Kreuzigung Jesu traurig einen langen Weg.

🧐➡️🙂

Ein Fremder kommt dazu, hört zu und macht ihnen Hoffnung.

🗣️📖❤️

Er erklärt ihnen vieles, und ihre Herzen werden warm.

🏠🍞🙏

Beim gemeinsamen Essen bricht er das Brot – und plötzlich erkennen sie ihn.

😳➡️🎉🏃♂️🏃♂️

Es ist Jesus! Voller Freude laufen sie zurück, um es allen zu erzählen.

Schon viele Jahre wandern Menschen am frühen Ostermontagmorgen aus der Pfarrgemeinde Urfahr-St . Josef entlang der Donau Richtung Pleschinger Au. Manchmal beginnen wir den Tag noch im Dunkel der Nacht, manchmal geht schon fast die Sonne hinter dem Pfenningberg auf – je nachdem ob Ostern früher oder später im Frühling gefeiert wird. Der Ostersonntag ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling und kann damit frühestens am 22. März und spätestens am 25. April stattfinden.

Unabhängig davon begleitet uns jedesmal das Zwitschern der Vögel. Besonders die Amseln besingen lauthals den beginnenden Tag. Es umhüllt uns ein andauerndes Lüftchen des Donaustroms und das Plätschern des Wassers an den Ufersteinen. Sogar Biber begleiteten uns wasserseitig entlang des Weges. Gottseidank ist der Ostermontag noch immer ein allgemeiner Feiertag, der die Geschäftigkeit der anderen Wochentage hinten anhält und so den Naturgeräuschen den Vortritt lässt. Das ist genau die richtige Zeit, in der Gruppe nach einem Stück des Schweigens zu zweit ins Gespräch zu kommen, was uns ganz individuell um das Fest der Auferstehung in den Sinn kommt.

Im Gehen entstehen und drehen sich die Gedanken, bewegen uns, sie auszusprechen. In diesen verrückten Zeiten spüren wir den beharrlichen Lauf der Augenblicke, die sich im Strömen des immer wirbelnden Donauwassers entlang ihrer Krümmung zeigt.

Was immer auch passiert - der Fluss, er fließt weiter. Ob da eine Kreuzigung passiert, ob da ein Leben fällt und damit die Endlichkeit des Daseins uns vor den Augen vorbeifliegt, es wird stets zum besonderen Erlebnis, an einem knorrigen alten Baum der Au Halt zu machen. Eine mitgetragene Osterkerze des Vorjahres erzeugt einen flackernden Mittelpunkt, um den wir uns gemeinsam scharen. Die vorbereiteten Texte beleben, richten auf, lassen in tiefen Atemzügen die Gemeinschaft spüren, bis schlussendlich ein Vaterunser uns aufs Neue zum Weitergehen anregt – heimgehen lässt in Richtung Pfarrheim. Zurückgekommen wartet ein wohlig temperierter Raum mit Kaffee samt unseren mitgebrachten Osterjausen – „Bschoad-Binkerl“. Und es sind noch jedes Jahr alle satt geworden, auch wenn manche das Frühstück daheim vergessen haben.

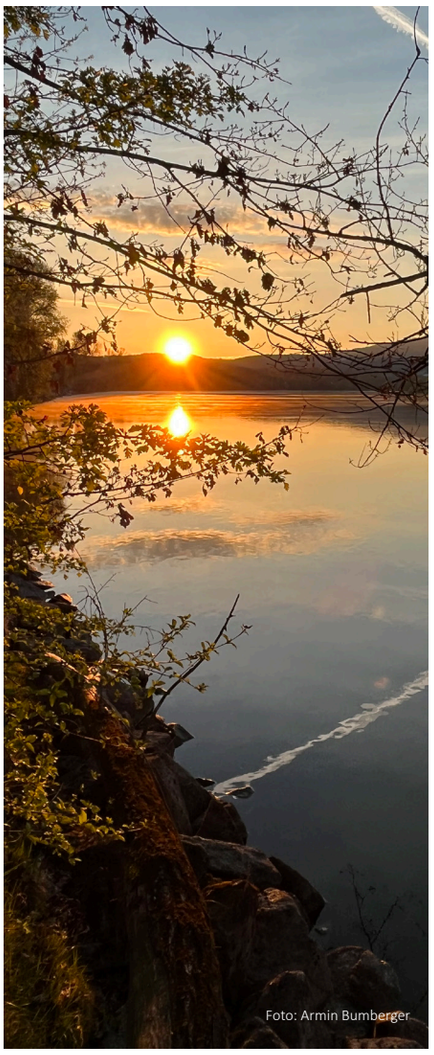
Und während wir Frühaufsteher beim Nachhausegehen Nachbarn auf dem Weg in die Vormittagsmesse grüßen, haben wir als Urfahraner „Emmausjünger*innen“ die Begleitung des Herrn an diesem Ostermontagmorgen bereits gemeinschaftlich gefeiert.

An einem Tag, den wir nicht kennen, kann es sich ergeben, dass vielleicht das Herz zu „brennen“ anfängt. Der Herr ist mit uns in der Begegnung der Jünger*innen und anschließend im gemeinsamen Brechen und Teilen der (Frühstücks-)Brote im Pfarrheim. 😊

Gib Dir einen Ruck und komme heuer zum Treffpunkt vor der Urfahraner Pfarrkirche der Sankt Josef am 6.4.2026 um 5 Uhr früh.

Ich werde dort sein!

Armin Bumberger
Ständiger Diakon


Foto: Armin Bumberger

„Essen für die Seele“ – Wenn Teilen verbindet



„Essen für die Seele“ ist ein mehrfach prämiertes und medial beachtetes Sozialprojekt der Petriner Schulgemeinschaft. Ein engagiertes Team aus Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Absolvent*innen und externen Unterstützer*innen lädt einmal im Monat obdachlose Menschen und Personen am Rand der Gesellschaft zu einem gemeinsamen Mahl ein.

Allein in Linz leben mehrere hundert Menschen auf der Straße. Neben Hunger und Kälte leiden viele besonders darunter, nicht wahrgenommen zu werden und aus dem sozialen Leben ausgeschlossen zu sein. Genau hier setzt unser Projekt an: Im Mittelpunkt stehen nicht nur eine warme, gesunde Mahlzeit, sondern vor allem Begegnung, Gespräche und ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe.

In der bereits vierten Saison werden alle Speisen wieder liebevoll selbst zubereitet – von sauer bis süß: Ham & Eggs, Suppen, Nudelsalat, Aufstriche, Obstsalat bis Bosna und ein vielfältiges Kuchenbuffet. Beim freundschaftlichen Beisammensein werden die Gäste von uns bedient, Tischgemeinschaft gelebt und bewusst Zeit miteinander verbracht.

Wir legen großen Wert auf regionale und biologische Produkte – aus Überzeugung und als Ausdruck besonderer Wertschätzung. Ermöglicht wird dies durch zahlreiche Partnerunternehmen, die unser Projekt mit hochwertigen Sachspenden unterstützen. Dankenswerterweise stellen katholische und evangelische Pfarrgemeinden ihre Pfarrheime zur Verfügung; zusätzlich werden wir von der Obdachlosenseelsorge Linz begleitet.

Sie möchten mithelfen und Teil von „Essen für die Seele“ werden?

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!

Valentin Stelzer

Interessante Fakten zum Projekt finden Sie auf www.petrinum.at

Kontakt: stl@petrinum.at;
Instagram: essenfuer_die_seele



Kerzen & Kirchenbedarf
Qualität und Service seit 1955
Wachs BIRMELIN
- Kooperation mit Behindertenwerkstätten
- Recycling und Wiederverwertung von ausgebrannten Kerzenbechern
- Rücknahme von Tropfwachs und Leergut
- Persönliche Beratung vor Ort und eigener Lieferservice

KLAUS & CHR. BIRMELIN WACHSWAREN
Römerstraße 6 • A-6065 Thaur
Telefon (+43) 0 52 23 - 5 63 92
Telefax (+43) 0 52 23 - 5 70 85
Mozartstraße 26 • A-3382 Loosdorf
Telefon (+43) 0 27 54 - 3 03 44
Telefax (+43) 0 27 54 - 3 03 44-30
www.birmelin.at • mail@birmelin.at



Danke!

Ein herzliches Danke an alle, die beim **Sternsingen** in der **Pfarre St. Junia** von Haus zu Haus gezogen sind und mit ihrem Einsatz und Engagement **86.378,88 €** ersungen haben!

20-C+M+B-26

Einladung zum „Rundgang der Hoffnung“

Pfarr Caritas

Im Rahmen der Bischofsvisitation der Pfarre Urfahr laden wir – die Engagierten der PfarrCaritas sowie die Koordinator*innen des Seelsorgeteams – alle Interessierten sehr herzlich zum „Rundgang der Hoffnung“ ein.

Mittwoch, 17.06.2026

Beginn: 10:00 Uhr, Schulstraße 6

Wir starten im Pfarrheim St. Josef, dem Ort der **PfarrCaritas-Sozialsprechstunde** der Pfarre. Von dort aus machen wir uns gemeinsam auf den Weg zu verschiedenen **Hoffnungsorten** für hilfsbedürftige Menschen.

Unter anderem lernen wir kennen:

- das **Caritas-Krankenzimmer**
- das **Haus für Mutter und Kind**
- die **Vinzenzstunde** der Pfarrgemeinde St. Leopold.

Der Rundgang endet nach etwa 2 Stunden in der **Schule für Wirtschafts- und Pflegeberufe der Oblatinnen**.

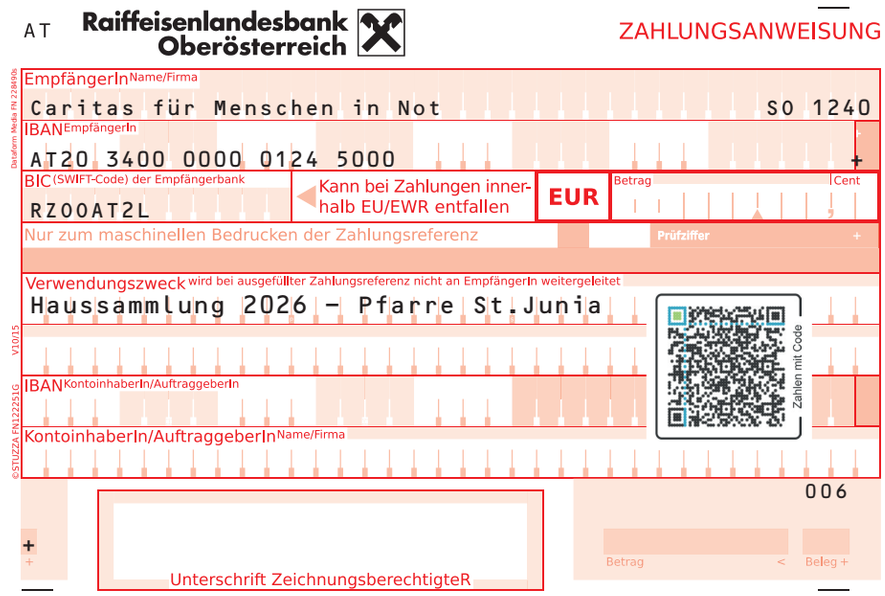
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und bitten um **Anmeldung** bei:

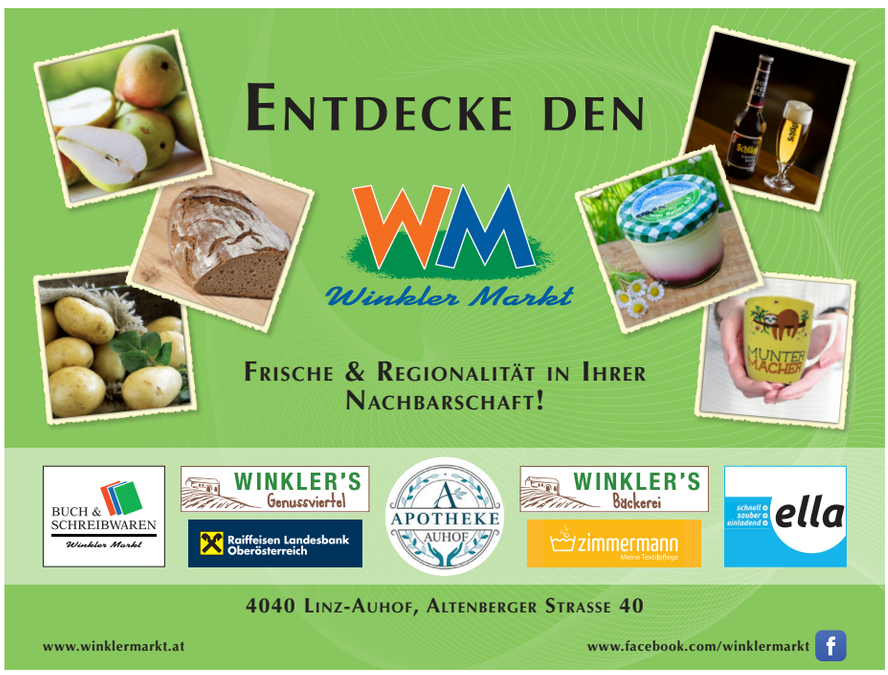
RegionalCaritas Linz-Stadt

Maya Bürk

0676 8776 2018

maya.buerk@caritas-ooe.at





Jungscharlager Termine

11.-18.7. Jungscharlager, Haslach a.d. Mühl, **St. Josef**

19.-25.7. Jungscharlager in Helfenberg, **Christkönig**

19.-25.7. gemeinsames Jungscharlager in Losenstein, **St. Magdalena** und **Hl. Geist**

23.-29.8. Jungscharlager in St. Leonhard/Freistadt, **Lichtenberg** (siehe Seite 20)

So 30.8. - Sa 5.9. Jungscharlager in St. Leonhard bei Freistadt, **St. Leopold**

Nähere Informationen finden Sie auf den Webseiten der Pfarrgemeinden.


Foto: Moritz Strachon

KARWOCHE UND OSTERN

Kreuzwege

Jeden Freitag 18:00 Kirche, Hl. Geist

Fr 6.3., Fr 27.3., 15:00 Kreuzwegandacht, Pfarrkirche **St. Josef**

Fr 27.2., Fr 20.3., 15:00 Kreuzwegandacht bei den Srn. Oblatinnen, Kapellenstraße 8, **St. Josef**

Do 12.3., 19:00 Queerer Kreuzweg, Grüner Anker, St. Josef

Mi 18.3., 19:00 Kreuzwegandacht, St. Markus

Fr 3.4., 15:00 Kreuzwegandacht in der Kirche, St. Leopold

Fr 3.4., 14:00 Kreuzweg der KFB, **15:00 Kinderkreuzweg, Pöstlingberg**

Fr 3.4., 15:00 Kreuzwegfeier für alle Generationen, Pfarrkirche **St. Josef**

Palmsonntag, 29.3.2026

Palmweihe bei allen Gottesdiensten, **Pöstlingberg**

8:00 Messe und Passion als Evangelium, **Christkönig**

9:00 Palmweihe am Ortsplatz, anschließend Gottesdienst in der Kirche, **Lichtenberg**

9:00 Palmsegnung bei der Riesenederkapelle (nur bei Schönwetter), **St. Leopold**

9:00 Familiengottesdienst mit Palmweihe, **St. Magdalena**

9:00 Gottesdienst, Beginn mit Palmbesensegnung am Pfarrplatz, anschl. Prozession, **St. Markus**

9:30 Palmsegnung am Kirchenplatz mit Beteiligung der Kindergartenkinder – im Anschluss **Eucharistiefeier mit Chor** der Pfarre: Missa antiqua von Leopold Friedl mit Orgelbegleitung, **Hl. Geist**

9:30 Messe in der Kirche, **St. Leopold**

9:30 Gottesdienst mit Kindergartenkindern und Palmweihe mit Chor Kunterbunt, **Christkönig**

9:30 Palmsegnung am Fischplatz vor dem Pfarrheim, im Anschluss **Hl. Messe** mit Übersetzung in Gebärde, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, **St. Josef**

Gründonnerstag, 2.4.2026

8:00 Laudes, Christkönig

10:00 Messe entfällt, Pöstlingberg

19:00 Abendmahlfeier, Hl. Geist

19:00 Gründonnerstagsliturgie mit Chor, **St. Leopold**

19:00 Agape- und Wort-Gottes-Feier, St. Magdalena

19:00 Abendmahlfeier mit Kirchenchor, anschließend Ölbergwache bis 23:00, **Christkönig**

19:00 Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, Musik PraiSing, **Pöstlingberg**

19:00 Messe vom letzten Abendmahl – wir feiern an einer gemeinsamen langen Tafel im Kirchenraum, **St. Josef**

20:00 Abendmahlfeier anschl. Ölbergandacht, **St. Markus**

Karfreitag, 3.4.2026

8:00 Laudes, 15:00 Kinderkreuzweg mit Chor Kunterbunt, **19:00 Kreuzverehrung** mit Blumen und Kirchenchor/Schütz-Johannes Passion, **Christkönig**

10:00 Messe entfällt, 14:00 Kreuzweg KFB, **15:00 Kinderkreuzweg, 19:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi,** gestaltet von Praising, **Pöstlingberg**

15:00 Kreuzwegfeier für alle Generationen, **St. Josef**

15:00 Kinderandacht, Lichtenberg

15:00 Kreuzwegandacht in der Kirche, **St. Leopold**

15:00 Kinderandacht, St. Markus

19:00 Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung, Hl. Geist

19:00 Karfreitagsliturgie mit Chor und Kreuzverehrung, **St. Leopold**

19:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi, der Kirchenchor singt Passionslieder, **St. Josef**

19:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi – Kreuzverehrung mit Blumen, **St. Magdalena**

19:30 Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kreuzverehrung, **Lichtenberg**

20:00 Liturgie mit gesungener Passion, **St. Markus**

Karsamsamstag, 4.4.2026

8:00 Laudes, 20:30 Osternachtsfeier, Christkönig

19:00 gemeinsame Vesper, Hl. Geist

20:00 Osternachtsfeier mit Chor, **St. Leopold**

20:00 Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, **St. Markus**

20:00 Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Speisensegnung, **St. Magdalena**

20:30 Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Speisensegnung, **St. Josef**

Tag der Stille und des Verweilens, 10:00 Messe entfällt, 20:15 Osterfeuer, 20:30 Auferstehungsfeier, Chor, Speisenweihe, **Pöstlingberg**

Ostersonntag, 5.4.2026

5:00 Auferstehungsfeier (Feuersegnung am Kirchenplatz) danach gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal, **9:30 Eucharistiefeier, Hl. Geist**

5:30 Auferstehungsfeier (Wort-Gottes-Feier, Osterfeuer am Kirchenplatz) im Anschluss gemeinsames Frühstück, **Lichtenberg**

8:00 Messe, 9:30 Auferstehungsfeier für Kinder und Familien in der Wochentagskirche, **9:30 Festgottesdienst** mit Kirchenchor/Müller:Missa diatonica, **Christkönig**

9:00 Festgottesdienst (Messe, musikalisch gestaltet von der Landjugend), **Lichtenberg**

9:00 Familienfestmesse mit Eierpecken, **St. Markus**

9:00 Hochfest der Auferstehung des Herrn, St. Magdalena

9:05 Hochamt, Musik: Chor, Speisenweihe bei allen Hl. Messen, **Pöstlingberg**

9:30 Gottesdienst zum Ostersonntag, **St. Leopold**

9:30 Festgottesdienst mit Übersetzung in Gebärde, Speisensegnung, Kirchenchor, **St. Josef**

Ostermontag, 6.4.2026

5:00 Emmausgang, St. Josef

5:30 Emmausgang, Treffpunkt Kirche, Lichtenberg

8:00, 9:30 Eucharistiefeier, Christkönig

9:00 Messfeier, Lichtenberg

9:00 Gottesdienst, St. Markus

9:00 Eucharistiefeier, St. Magdalena

9:30 Eucharistiefeier, Hl. Geist

9:05, 10:30, Hl. Messen 16:30 Messe entfällt, **Pöstlingberg**

SPIRITUELLES

So 15.3. bis Mi 15.4. Hoffnungsspuren in Zeiten der Trauer, Stationenwege zwischen Kirche und Friedhof in **St. Magdalena** und **St. Josef,** sowie rund um die Kirche am **Pöstlingberg** und **Hl. Geist**

So 15.3., 9:30 Patronatsfest, Übersetzung in Gebärde, mit Kirchenchor, **St. Josef**

Sa 21.3./18.4./30.5., 18:00 Agape Feiern, Pfarrheim, **St. Josef**

Fr 27.3./26.6. 19:00 Segensfeier für Trauernde, Christkönig

Di 31.3./28.4./26.5./30.6. 19:00 Bibelabend, kleiner Saal, **Christkönig**

So 19.4., 9:30 Gottesdienst zum Weißen Sonntag, Gebärdenchor, Übersetzung in Gebärde, Agape mit den Gehörlosen im Pfarrheim, **St. Josef**

Sa 25.4., 10:00 Erstkommunion für die Kinder der Michael-Reitter-Schule, **St. Josef**

So 26.4., 9:30 Eucharistiefeier mit Krankensegnung, Hl. Geist

So 10.5., 9:30 Eucharistiefeier mit Linzer ArsEmble mit Gospels, **Hl. Geist**

Do 21.5., Frauenwallfahrt der kfb nach Maria Puchheim, **St. Magdalena**

jeweils am 13. von Mai bis Oktober, 16:00 und 19:00 Fatima Wallfahrtsmessen, Pöstlingberg

So 24.5., 9:30 Hl. Messe mit Übersetzung in Gebärde; musikalische Gestaltung: Kirchenchor, **St. Josef**

Mo 25.5., 9:30 kein Gottesdienst St. Magdalena

So 31.5., 9:00 Fairer Sonntag, St. Markus

So 31.5., 10:00 Bergmesse bei Familie Grübler (Daxberger), **St. Magdalena**

Do 4.6., 9:00 Eucharistiefeier mit Prozession zum Seniorenzentrum Sombartstraße, **Hl. Geist**

Do 19.6., 9:30 Fronleichnamsfestgottesdienst bei Schönwetter im Pfarrgarten, **Christkönig**

So 21.6. 10:30 Ehejubilarefest mit Musik KärnSteiraXang, **Pöstlingberg**

So 28.6., 16:30 Bergmesse am Koglerauerspitz **10:00** Hl. Messe entfällt, **Pöstlingberg**

So 28.6., 9:00 Kräutersegnung, Tag der Tracht, **St. Markus**

So 28.6., 10:30 Berggottesdienst auf der Gis, **9:00** gemeinsamer Abgang bei der Kirche, **Lichtenberg**

So 5.7., 9:00 Bergmesse mit MuChorSi bei den Barmherzigen Schwestern am Elmberg, **Hl. Geist**

So 5.7., 9:30 GründBERGmesse, **St. Markus**

25.7., 19:00 und So 26.7., 9:00 Christophorus-Sonntag mit Fahrzeugsegnung, **Lichtenberg**

So 26.7. Christophorussonntag mit Fahrzeugsegnung, **Pöstlingberg**

Sa 15.8., 9:30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, **Hl. Geist**

So 16.8., 9:00 Messe mit Kräutersegnung, Lichtenberg

So 13.9., 9:00 Gottesdienst mit den Jubelpaaren, Lichtenberg (siehe S. 21)

JUGEND

letzter Samstag im Monat 18:00 (entfällt in den Ferien) Kraft Hafen Spirituelle Feier für junge Menschen, Grüner Anker I Jugendkirche Linz

Mittwoch, 17:00 (entfällt in den Ferien) Mahl Zeit Gemeinsam Kochen und Essen Grüner Anker I Jugendkirche Linz

Termine der Jungscharlager siehe Seite 37

MÄRKTE

Sa 14.3., 8:00 - 13:00 Kindersachenbasar, St. Leopold

Sa 25.4., 8:00-17:00/So 26.4., 10:00 - 12:00 Flohmarkt, Lichtenberg

Sa 29.4., 8:00-12:00 Osterbasar, Pfarrsaal, **Christkönig**

Fr 29.5.,13:00-17:00/Sa 30.5., 8:00 - 15:00/So 31.5., 10:00 - 12:00 Sommerflohmarkt, Hl. Geist

Fr 4.9., 8:00 - 17:00/Sa 5.9., 8:00 - 13:00 Flohmarkt, Christkönig

Fr 18.9., 9:00 - 18:00 Großer Pfarrflohmarkt, St. Leopold

FESTE

So 26.4., 9:00 Patrozinium, anschl. Schnitzelessen im Buffet, **St. Markus**

So 14.6., 10:00 Juniafest unter der Eisenbahnbrücke, Gebärdenchor, Übersetzung in Gebärde, **St. Junia**

Sa 20.6., ab 17:00 Sonnwendfeier mit Kinderprogramm, BBQ, Cocktailbar, Live-Musik mit der Band Fitsch, Pfarrwiese/Pfarrheim **St. Josef**

VERANSTALTUNGEN

Sa 7.3., 10:00 - 15:00 Suppenessen der Katholischen Frauenbewegung beim WinklerMarkt, **Hl. Geist**

Mi 11.3., 19:00 Gärtnern ohne Garten. Landschaftsarchitektin DI Doris Moosmann. **St. Leopold**

Mi 8.4., 19:00 Gefühle werden nicht dement. Praktische Tipps für die Pflege von Angehörigen und für gesundes Altern. DI Manfred Fischer, **St. Leopold**

Mo 13.4., 19:30 Vortrag von Ferdinand Kaineder: "Glück geht ganz einfach", **Lichtenberg**

Fr 24.4., 19:30 Weinfrühling mit Weinen vom Weingut Stift Göttweig Krems, **St. Markus**

Sa 9.5., 19:30 Konzert mit dem Familienchor St. Magdalena und der Band Schmid & Söhne, Bildungshaus, **St. Magdalena**

KUNST UND KULTUR

So 22.3., 17:00 Konzert des Streichorchesters Ottensheim: „Frühlingsbeginn“, **Lichtenberg**

Do 12.3., 19:00 Konzert “Moments in Church” in der Basilika mit Agape, **Pöstlingberg**

Sa 21.3., 18:00 Orgelkonzert Vincent Huemer-Mayer mit Agape, **Pöstlingberg**

Fr 10.4., 19:30 Theaterpremiere „Hochwürden auf der Flucht“, **St. Leopold**

So 12.4., 17:00 Benefizgitarrenkonzert für Finanzierung der Heizung, **St. Markus**

Sa 25.4., 19:30 Frühlingskonzert Musikverein Pöstlingberg-Lichtenberg, im Gramaphon in Gramastetten (siehe Seite 20)

So 26.4./So 31.5., 16:00 Konzert der Sinfonia-Christkönig, **Christkönig**

Sa 9.5., ganztägig, Kulturfahrt nach Frauenberg, Admont und Pürgg, **St. Leopold**

Fr 29.5. Lange Nacht der Kirchen

20:00 Konzert mit „Upper Austrian Gospel Choir“, **Christkönig**

Gis-Chor, Pöstlingberg

Fr 12.6., 17:00 Mural Harbor Tour. Graffiti Kunst, **St. Leopold.** Treffpunkt: Regensburgerstraße

So 28.6., 10:30 Kirchenchor Schönsee, Pöstlingberg

Achtung, vorbehaltlich Änderungen! Für weitere Informationen und aktuelle Termine siehe Aushänge, Webseiten und Verlautbarungen.



Jesus spricht:
Ich bin die Tür;
wer durch mich hineingeht,
wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen
und Weide finden.

(Joh 10,9)

Blick in die Kirche von Lichtenberg

Foto: Hein